

Landesbibliothek Oldenburg

Digitalisierung von Drucken

Ostfriesische Tageszeitung. 1936-1938 1937

3.6.1937 (No. 127)

[urn:nbn:de:gbv:45:1-950502](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:gbv:45:1-950502)



Diffriessische Tageszeitung

Verkaufungsblatt der NSDAP. und der DAF.



Amtsblatt aller Behörden Ostfrieslands

Verlagspostanstalt: Aurich. Verlagssort: Emden, Blumenbrückstraße. Fernruf 2081 und 2082. Bankkonten: Stadtparlatte Emden, Kreisparlatte Aurich, Staatliche Kreditanstalt Oldenburg (Staatsbank). Postfach Hannover 369 49. Eigene Geschäftsstellen in Aurich, Norden, Ems, Wittmund, Leer, Weener und Papenburg

Erscheint werktäglich mittags. Bezugspreis in den Stadtgemeinden 1,70 RM und 30 Pf Bestelgeb., in den Landgemeinden 1,65 RM und 51 Pf Bestelgeb. Postbezugspreis 1,80 RM einschl. 36 Pf Postzeitungsgebühr zuzüglich 36 Pf Bestelgeb. Einzelpreis 10 Pf

L - E

Folge 127

Donnerstag, den 3. Juni

Jahrgang 1937

Adolf Hitler vor dem Führerkorps der Partei

Zukunft des Volkes - mit der Bewegung untrennbar verbunden

Am Mittwochvormittag fand in Berlin eine Tagung des gesamten Führerkorps der Partei statt.

Zu Beginn der Tagung gedachte der Stellvertreter des Führers, Rudolf Heß, der toten und verwundeten Kameraden, die in Spanien Opfer eines internationalen Verbrechertums wurden.

Es sprach dann der Reichsführer SS, Heinrich Himmler. In außerordentlich eindrucksvollen, mehr als zweistündigen Ausführungen befaßte er sich mit einer Reihe aktueller Fragen, die bevölkerungspolitisch für die deutsche Nation von entscheidender Bedeutung sind.

Er beleuchtete aus seiner Praxis als Chef der deutschen Polizei die sittlichen Gefahren, die das Volkstum und seine Zukunft bedrohen, wenn sie nicht mit der Energie bekämpft werden, die der Nationalsozialismus gerade auf diesem Gebiet für erforderlich hält. Zum Schluß seiner mit größtem Interesse aufgenommenen Ausführungen brachte der Reichsführer SS zum Ausdruck, daß alle politischen Maßnahmen, so notwendig und wichtig sie auch seien, diese Gefahren nicht zu beseitigen vermöchten, wenn nicht das ganze deutsche Volk an der positiven Lösung der bevölkerungspolitisch entscheidenden Aufgaben mitwirke und die weltanschauliche Erziehung der deutschen Menschen den Nebeln an die Wurzeln gehe.

Der Stellvertreter des Führers dankte dem Reichsführer SS für die seitens der Parteiführerschaft mit starkem Beifall aufgenommenen Ausführungen. Die Tagung findet am Nachmittag ihren Fortgang.

Die Tagung des Führerkorps der Partei in Berlin fand am Mittwochnachmittag ihren Höhepunkt und Abschluß mit einer mehr als zweistündigen großen Rede des Führers, in der er die außenpolitische Lage, die wirtschaftlichen Probleme sowie die geistigen und kulturellen Grundlagen der Parteiarbeit in der Gegenwart und für die Zukunft umriß. Seine tiefgreifenden Ausführungen waren getragen von dem Gedanken, daß nicht allein die Waffensärke, sondern auch die moralische Kraft, die die Führerschaft eines Volkes beherrscht, die Voraussetzung der geistigen und seelischen Wiederaufrichtung und damit auch des Ansehens der deutschen Nation in der Welt ist.

Der starke Glaube an die mit der nationalsozialistischen Partei untrennbar verbundene Zukunft unseres Volkes, der aus den Worten des Führers sprach, fand tiefen Widerhall in den Herzen der Männer der Partei, die dem Führer am Schluß eine eindrucksvolle Kundgebung bereiteten.

Zentrumsjustiz als Ursache!

Die Scheußlichkeit und Anzahl der Sexualverbrechen katholischer Geistlicher hat Empörung und Entsetzen erregt. Das gesunde Rechtsgefühl des Volkes wird darüber hinaus gerade den Umstand fürchtbar finden, daß die vorgelegten kirchlichen Stellen statt mit Feuer und Schwert gegen die Verbrechen vorzugehen, um sie auszutüfeln, statt den Rückfall mit allen Strafen der Hölle zu bedrohen oder die Träger der Pest dem Zuchthaus zu überantworten, mit „Güte“, mit „Milde“, mit lächelndem „Berufen“ darüber hinweggingen. Höchstens einige Exorzisten für den Sünder, um ihn sanft auf den Pfad der Enthaltung zurückzuleiten; schlimmstenfalls — nicht um zu strafen, sondern um einen Standa in der aufgebrauchten Bevölkerung zu vermeiden — eine Verlegung in einen anderen Ort; das war alles, was von oben her geschah. Nirgends ein Durchgreifen mit harter Hand, nirgends die klare Erkenntnis, wie und warum hier Einhalt geboten war.

Und warum nicht? Vielleicht ist es kein Zufall, daß sich die Pest vornehmlich auf preußischem Staatsgebiete innerhalb Deutschlands ausgebreitet hat. Dreizehn Jahre hindurch hat, wie kaum in einem anderen deutschen Land, die Justizverwaltung in Preußen ununterbrochen in der Hand von Zentrumsministern gelegen, hat der politische Katholizismus den preußischen Justizminister gestellt. Vom 25. März 1919 bis zum 20. Juli 1932 kein Tag, an dem nicht ein Mitglied der Zentrumsfraktion die Zügel des preußischen Justizministeriums führte.

Im Frühjahr 1919 ging die Macht oder Ohnmacht der sogenannten Volksbeauftragten im „Gesetz über die vorläufige Ordnung der Staatsgewalt“ in Preußen zu Ende. Die Dreiparteienmehrheit der preußischen Nationalversammlung handelte die Ministerposten unter sich aus; die Zentrumsfraktion beanspruchte und erhielt das Justizministerium und entsandte das Mitglied der Nationalversammlung, Rechtsanwalt Dr. am Zehnhoft, auf diesen Posten. Als nach dem Kapp-Putsch wie im Reich so auch in Preußen der formell verantwortliche Ministerpräsident in der Verlenkung verschwand und Otto Braun zum erstenmal in das Staatsministerium in der Wilhelmstraße einzog, blieb Dr. am Zehnhoft im Nachbarhaus Nr. 65 am Ruder. Als im Frühjahr 1921 in den ersten verfassungsmäßigen Landtagswahlen die Weimarer Mehrheit zur Minderheit wurde, versuchte es erst der Volkswohlfahrtsminister Stegerwald mit einem Minderheitskabinett; am Zehnhoft blieb, wo er war.

Als nach dem Verluße Ostpreisiens die Zeit der „Großen Koalition“ reif war, opferten Sozialdemokraten und Demokraten je einen Sitz für die Volkspartei: Zentrumsminister am Zehnhoft amtierte weiter. Ueber Ruhrreimbruch, Inflation, Dawesabkommen, Ruhräumung, Locarno blieb er bis zum 5. März 1927 im Staate; als er — der amtliche Chronist sagt nicht, warum — von dem Posten schied, den er acht Jahre bekleidet hatte, da trat an seine Stelle der Abgeordnete Senatspräsident Dr. Schmidt-Dichtenberg, der bisherige Geschäftsführer der preußischen Zentrumsfraktion. Das Justizministerium schien ein Erblehen des preußischen Katholizismus geworden. Von Wahl zu Wahl den Justizminister zu stellen, nach den Wünschen der katholischen Kirche Staatsanwälte anweisen und Richter befördern zu können, schien demokratische Weltordnung zu sein, auch dann noch als die Landtags-

Blomberg in Rom herzlich begrüßt

Mussolini ehrte den Feldmarschall - Privataudienz beim König und Kaiser

Rom, 3. Juni.

Reichskriegsminister Generalfeldmarschall von Blomberg ist am Mittwoch kurz nach 13 Uhr auf dem römischen Flughafen Vittorio eingetroffen, wo ihn der italienische Regierungschef Mussolini in seiner Eigenschaft als Minister der italienischen Wehrmacht begrüßte, der mit Außenminister Graf Ciano und dem Unterstaatssekretären General Pariani, Admiral Casagnari und General Valle erschienen war. Ferner waren auf dem Flugplatz anwesend Marschall Badoglio und Marschall de Bono, Parteisekretär Starace, General Russo, Chef der Miliz, und der kommandierende General von Rom, Siciliani.

Außerdem hatten sich neben Vertretern des italienischen Senats und der Kammer der deutsche Botschafter von Hassel mit den drei Wehrmachts-Attachés, die Mitglieder der Botschaft, Landesgruppenleiter Eitel und Ortsgruppenleiter Fuchs mit ihren Amtswaltern sowie HJ. und BDM. von Rom eingefunden.

Der Duce begrüßte Generalfeldmarschall von Blomberg aufs herzlichste. Nach der offiziellen Vorstellung schritt der Reichskriegsminister in Begleitung Mussolinis unter den Klängen des Deutschland- und des Horst-Wessel-Liedes die Front der Ehrenkompanie ab. Unter lebhaftem Beifall der auf dem Flugplatz anwesenden faschistischen Verbände geleitete Mussolini den Generalfeldmarschall zum Kraftwagen. Die Begleitung

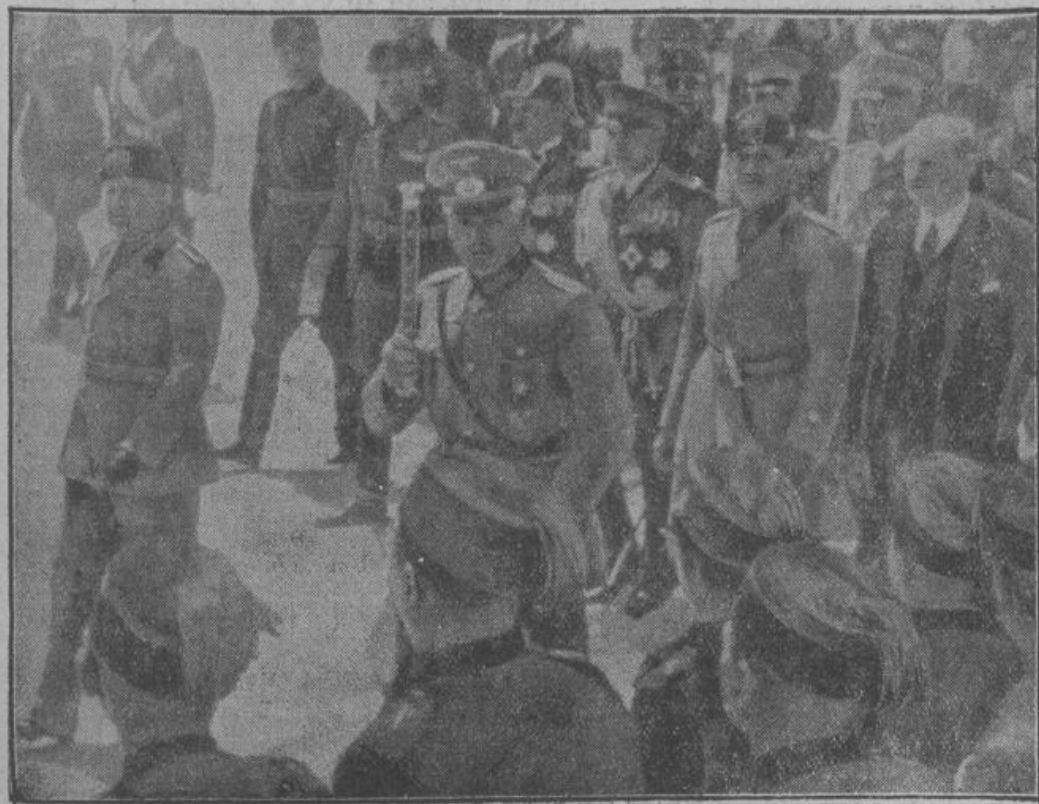
zum Hotel übernahm Außenminister Graf Ciano. Auf der Fahrt kam es zu erneuten herzlichen Kundgebungen für den Reichskriegsminister.

Generalfeldmarschall von Blomberg hat am Mittwochnachmittag an den beiden Königsgräbern in Pantheon, ferner am Grabe des Unbekannten Soldaten sowie am Ehrenmal der für die Revolution gefallenen Faschisten mit dem Hakenkreuz geschmückte Lorbeerkränze niedergelegt. In seiner Begleitung fanden sich Botschafter von Hassel und die drei Attachés der Wehrmacht, an der Spitze Militärattache Oberst von Kintelen. Zu der Kranzniederlegung am Grabe des Unbekannten Soldaten hatten Abordnungen der Garnison Rom mit ihren Fahnen Aufstellung genommen. Eine große Menschenmenge begrüßte den deutschen Ehrengast mit lebhaftem und herzlichem Beifall.

Der König von Italien und Kaiser von Aethiopien hat am Mittwochnachmittag um 5 Uhr Generalfeldmarschall von Blomberg in Privataudienz empfangen, die eine halbe Stunde dauerte.

Anschließend begab sich der Generalfeldmarschall in den Palazzo Venezia, wo er mit dem italienischen Regierungschef Mussolini im Beisein des Außenministers Graf Ciano eine einstündige, herzlich gehaltene Unterredung hatte.

Abends gab die deutsche Botschaft zu Ehren des Generalfeldmarschalls einen großen Empfang, zu dem 300 Gäste geladen waren.



von Blomberg in Rom

Mussolini selbst (links) empfing den Reichskriegsminister (Mitte). Rechts Außenminister Ciano und der deutsche Botschafter von Hassel. (Funktbiid)

(Associated Press, Jander, K.)

Anerkennung für die „Deutschland“

Berlin, 3. Juni.

Der Oberbefehlshaber der Kriegsmarine, Generaladmiral Dr. h. c. Raeder, hat dem Kommandanten und der Besatzung des Panzerschiffes „Deutschland“ folgende Anerkennung ausgesprochen:

„Das Panzerschiff „Deutschland“ hat auf der Reede von Ibiza am 29. Mai bei dem heimtückischen Ueberfall roter spanischer Flugzeuge eine große Anzahl braver Kameraden verloren. Ein Mehrfaches der Zahl der Toten ist mehr oder minder schwer verletzt worden.

Trotz dieses unerwarteten Ueberfalls inmitten friedlicher Tätigkeit hat die Besatzung sowohl gegenüber den Bombentreffern als auch bei der Beseitigung ihrer Folgen eine Haltung gezeigt, die ich hoch anerkenne.

Die vom Befehlshaber der Panzerschiffe mir vorgetragene Bitte des Kommandanten und der Besatzung des Panzerschiffes „Deutschland“, das Schiff nicht vorzeitig zur Reparatur in die Heimat zurückzuholen, zeigt mir den vortrefflichen Geist, der die ganze Besatzung beherrscht. In besonderer Anerkennung ihrer Haltung und ihres Geistes gebe ich ihrer Bitte statt.“

Rundschau vom Tage

Der Führer zur Förderung des Reiseverkehrs

Der Führer empfing Mittwoch in Gegenwart von Reichsminister Dr. Goebbels und Präsident Esser die Teilnehmer an dem XI. Kongress der „Union Internationale des Organes Officiels de la Propaganda Touristique“. Nach einer Begrüßungsansprache des Präsidenten der Union, Oberst Puling-Belgien, äußerte sich der Führer in einer längeren Unterredung mit den Delegierten über die Bedeutung des internationalen Reiseverkehrs für die Förderung der friedlichen Gesinnung der Völker untereinander. Deutschland würde es aus diesem Grunde begrüßen, wenn die wirtschaftlichen Verhältnisse es ihm bald gestatten würden, von jeder Einschränkung des internationalen Reiseverkehrs Abstand nehmen zu können.

von Neurath fährt nach Südosteuropa

Der Reichsminister des Auswärtigen, Freiherr von Neurath, wird im Laufe der nächsten Woche den Hauptstädten von Jugoslawien, Bulgarien und Ungarn einen Besuch abstatten.

Dänemarks Außenminister besucht Berlin

Ende dieser Woche wird der dänische Außenminister Munch auf seiner Rückreise von Genf nach Berlin kommen und bei dieser Gelegenheit Freiherrn von Neurath einen Besuch abstatten.

Neue Mitglieder des Reichs-Direktoriums

Der Führer und Reichszentralrat hat auf Vorschlag des Reichsbankpräsidenten Dr. Schaft die Herren Dr. jur. Otto Schniewind, bisher Ministerialdirektor im Reichswirtschaftsministerium, Max Krehshmann, bisher Vortragender Direktor beim Reichsbank-Direktorium, Karl Blessing, bisher Vortragender Direktor beim Reichsbank-Direktorium, mit Wirkung vom 1. Juni ab zu Mitgliedern des Reichsbank-Direktoriums ernannt.

22 Millionen Kilogramm Seefische für das WSW

otz. Nach einer Mitteilung aus Weseermünde hat sich die Leistung des Verbandes der deutschen Hochseefischer für das WSW 1936/37 gegenüber den Vorjahren noch erheblich gesteigert. Es wurden insgesamt 22 334 987 Kilogramm Fisch-Seefische — den erstmals zum Versand gekommenen Räucherfisch mit einbegriffen — den Ausführungen des WSW zur Verfügung gestellt. Die Lieferung erfolgte aufgrund eines Abkommens, nach dem die deutsche Hochseefischer zehn Prozent ihrer Aufnahmen in der Zeit vom November 1936 bis Ende März 1937 dem WSW zu einem verbilligten Preise zuteilte. Im besonderen hat sich die Versorgung der Gaue mit Räucherfischen bewährt.

Zuchthaus für Diebstahl

Zahlreiche Hotelportier geschädigt

otz. Der fünfzigjährige Erich Bormann, der bereits 27 mal vorbestraft ist, hatte sich einen besonderen Trick ausgedacht, um sich kleinere Geldsummen zu verschaffen.

Er erschien in einzelnen Hotels und erklärte dem Pförtner, noch am selben Tage ein Zimmer mieten zu wollen. Dann fragte er mit gehobelter Nervosität, ob er schon telefonisch verlangt worden sei. Auf die verneinende Antwort setzte er eine erntächtige Miene auf und entfernte sich wieder. Kurze Zeit darauf wurde dann in dem Hotel telefonisch nachgefragt, ob ein Herr Bormann schon abgestiegen sei. Der Pförtner antwortete, daß dieser gerade weggegangen sei und fragte, ob er eine Bestellung für Bormann entgegennehmen könne. „Nichten Sie ihm bitte aus, daß sein Scheck über 500 RM. in Ordnung geht“, erklärte der unbekannte Anrufer, der selbstverständlich in jedem Falle der Angeklagte selbst war. Kurze Zeit später tauchte B. wieder auf und atmete erleichtert auf, wenn ihm die Bestellung ausgerichtet wurde, „denn er sei ziemlich abgebrannt“. Er benötigte immer sofort 15 bis 20 RM., um zu frühstücken und mit der Tazze eine notwendige Befragung zu machen. Darauf verschwand er auf Nimmerwiedersehen.

Der raffinierte Betrüger wurde jetzt wegen fortgesetzten Rückfallbetruges von dem Berliner Schöffengericht zu vier Jahren Zuchthaus, 250 RM. Geldstrafe und fünf Jahren Ehrverlust verurteilt.

Explosion in österreichischer Munitionsfabrik

In der Munitionsfabrik Hirtenberg in Niederösterreich ereignete sich eine schwere Explosion. Ein Arbeiter und vier Arbeiterinnen erlitten lebensgefährliche Verbrennungen. Sieben weitere Arbeiterinnen wurden schwer verletzt. Der Sachschaden ist bedeutend, da auch Maschinen beschädigt wurden.

Königsmalmöyan

Der Führer hat für die am 5. und 6. Juni in Grünau stattfindende Internationale Motorregatta als Ehrenpreis eine wertvolle Porzellanvase der staatlichen Porzellanmanufaktur gestiftet.

Die Reichsnährstandsausstellung in München wies am dritten Tage einen Besuch von 65 000 Volksgenossen auf. Somit wurde die Schau in den ersten drei Tagen von über 200 000 Volksgenossen besucht.

Wie von unterrichteter italienischer Seite verlautet, werden die italienischen Kriegsschiffe, die zur Durchführung der internationalen Kontrolle vor der spanischen Mittelmeerküste kreuzen, nicht zurückgezogen werden.

Auf der Mittwochssitzung der Reichskonferenz gab Außenminister Eden, laut einer amtlichen Verlautbarung, eine weitere Erklärung über die spanische Lage ab. Anschließend machte der australische Ministerpräsident Lyons Vorschläge für einen „Pazifischen Pakt“.

Am Mittwoch fand die erste Londoner Kabinettsitzung unter dem Vorsitz von Ministerpräsident Chamberlain statt. Wie man annimmt, ist die neue Steuer beraten worden, die an Stelle des zurückgezogenen Wehrbeitrages treten soll. Auch die Lage in Spanien soll vom Kabinett beraten worden sein.

Nach einer ersten von der Agenzia Stefani veröffentlichten Verlustliste sind bei den Operationen von Malaga Mitte Februar 62 italienische Freiwillige gefallen, die in der Liste namentlich aufgezählt werden.

Die seit einiger Zeit hartnäckig umgehenden Gerüchte über die Gründung einer neuen Hauptstadt Äthiopiens werden von „Stefani“ in eindeutiger Weise dementiert. Es heißt in dieser Meldung: „Addis Abeba ist und bleibt die Hauptstadt Äthiopiens“.

Die Fachgruppe Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe hatte in Berlin zu einer Versammlung aufgerufen, in der der Leiter der bisherigen Reichsbetriebsgemeinschaft Handel in der D.M. mitteilte, daß die Reichsbetriebsgemeinschaft von jetzt an die Bezeichnung „Der deutsche Handel in der Deutschen Arbeitsfront“ trägt. Weiterhin wurde mitgeteilt, daß der Parteigenosse Saensch zum Reichsfachgruppenleiter für das Gaststätten- und Beherbergungsgewerbe eingesetzt wurde.

Gemeine Förstermörder vor Gericht

otz. Vor dem Schwurgericht Werden hat jetzt der Prozeß gegen die beiden Förstermörder Friedrich Wilhelm Vater und Sohn aus Deese begonnen. Die beiden Angeklagten sind beschuldigt, am 18. April dieses Jahres zwei Förstaufseher vorsätzlich getötet zu haben. Der Mord erregte seinerzeit wegen der Kaltblütigkeit, mit der zwei diensteifrige Beamte und Familienväter erschossen wurden, allgemeines Aufsehen. Aus der Vernehmung ergibt sich, daß die Täter, die einen Bod erlöst hatten, sich von den Förstaufsehern überrascht sahen. Obwohl sie die Möglichkeit zur Flucht gehabt hätten, ließen sie die Beamten an sich herankommen und schossen sie nieder. Als der eine der Schwerverletzten noch Lebenszeichen von sich gab, wurde er mit dem Gewehrstoß erstickt.

Verbrecherjagd auf dem Bahnsteig

otz. Zu einer aufregenden Verfolgungsjagd kam es auf einem Berliner Bahnhof. Der 39jährige Fritz Dudat, der vor wenigen Tagen aus der Strafanstalt Blöhensee ausgebrochen war, wurde auf dem Bahnsteig, als er in Begleitung einer Frau den Zug erwartete, von einem Ehepaar erkannt. Der Mann sagte dem Verbrecher auf den Kopf zu, daß er Dudat sei. Im selben Augenblick lief der Zug ein. Dudat rief eine Abteiltür auf und verließ den Zug auf der anderen Seite sofort wieder. Er lief über die Gleise, überfletzte den Zaun einer angrenzenden Laubentkolonie, konnte aber nach einer aufregenden Jagd von den sofort alarmierten Polizei- und Bahnbeamten festgenommen werden.

Stundenlanger Libellenzug über Schlesien

otz. Ein ungewöhnlich starkes Auftreten von Libellen wurde in der Nähe Bollenhains in Oberlausitz beobachtet. In einer Höhe von etwa zwei bis drei Meter strich ein Libellenzug in nord-südlicher Richtung über die Felder. Dieser Zug dauerte länger als eine Stunde. Die Tiere gehörten zu den mittelgroßen Libellen. Sie waren etwa sieben bis acht Zentimeter lang, von grün-bräunlicher Farbe, der Leib war ringförmig grün-gelblich-braun gefärbt. Das Auftreten eines derartigen Libellenschwarmes ist in Schlesien vorher noch nie beobachtet worden.

Am Wahmann abgestürzt

Am Montag unternahmen zwei Bergsteiger von St. Bartholomäus aus ohne jegliche Ausrüstung eine Besteigung des Wahmann. Sie verfielen in den steilen Felswänden und kamen weder vor- noch abwärts. Als einer der Touristen erschöpft zurückblieb, wollte sein Begleiter Hilfe holen, stürzte aber etwa 160 Meter tief ab und blieb zerschmettert liegen. In der Nacht zum Mittwoch wurde er von Bergführern in tausend Meter Höhe aufgefunden. Die Leiche kann erst am Donnerstag geborgen werden. Der tödlich Verunglückte ist ein gewisser Johann Süß aus der Oberpfalz. Der zweite Tourist konnte am Mittwochmorgen aus den Felsen klettern und nach St. Bartholomäus zurückkehren.

Fünf Tote bei einem Erdstöß

In der an der Weichsel gelegenen Ortschaft Koziele bei Neuenburg im Kreise Schwes ereignete sich eine schwere Erdstößkatastrophe. In einer Breite von etwa 110 Meter rutschte das gesamte Weichselufer ab, wobei die Erdmassen das unten am Fuße des Ufers gelegene Wohnhaus des Wärters der Wasserwege-Verwaltung in Dirschau, Wojanowski, vollkommen begrub. Frau Wojanowski und ihre vier Kinder, die während des Schlafes von dem Unglück überrascht wurden, sind getötet.

Geldmarkt

Zwecks Ablösung einer Hypothek werden

3000,- RM.

gesucht auf 1. Hypothek, gute Sicherheit und prompte Zinszahlung.

Schriftl. Angebote u. Z 512 an die D.Z., Leer.

Zu kaufen gesucht

3 gebr. Schuten

35 bis 40 Tonnen, zu kaufen gesucht.
Karl Weber, Porta Westf.

Zu kaufen gesucht

NSU. 500 ccm DSB.

BMW. N. 5

oder ähnliche Sportmaschine. Standort gleich.

Angebote unter N 868 an die D.Z., Norden.

Suche gut erhaltenen

Geldschrank

anzulassen.

Angebote mit Preis und näheren Angaben u. Z 128 an die D.Z., Emden.

Vermischtes

Laufend abzugeben: Einjähr.

Legehornzuchthennen

zu 2,50-3,- RM. p. Stück, angebotene Legehorn-Stammshühner zu 5,- RM., ferner Schlachthühner.

Dtfr. Zuchtgeflügelhof Examer, Weener, Fernspr. 287.

Die Aussagen

die ich gegen den Steinacher Gerd Bruns aus Westerende- Holzoo gemacht habe, nehme ich als unwahr zurück.

Christine Folkers.

Deutsches Gymnasium in Bromberg schikanert

Auf Grund der auch für das deutsche Gymnasium in Bromberg geltenden Bestimmungen über das höhere Schulwesen in Polen beucht der polnische Schüler, der später einen akademischen Beruf zu ergreifen gedenkt, nach Ablauf der sechsklassigen Grundschule das vierklassige Gymnasium und dann das zweiklassige Lyzeum. Der Uebergang von dem Gymnasium in das Lyzeum erfolgte bisher auf dem Wege der üblichen Klassenverfetzungen.

Ganz plötzlich, und zwar kurz vor Schluß des Schuljahres, erging die ministerielle Anordnung, daß die Gymnasialkassen vor dem Uebergang in das Lyzeum eine Abschlußprüfung abzulegen hätten. Diese Neuerung macht einen um so merkwürdigeren Eindruck, als die kurze Zeit bis zur Prüfung selbstverständlich eine Umstellung nicht mehr gestattete. Da das Bromberger Gymnasium noch immer nicht im Besitz des Öffentlichkeitsrechtes ist, bedeutete diese Verzögerung, daß die Gymnasialkassen ganz unerwartet und ohne entsprechende Vorbereitung vor einer fremden polnischen Prüfungskommission gemeinsam mit fremden polnischen Schülern in einem fremden polnischen Gymnasium geprüft wurden.

Diese den deutschen Prüflingen zuteilgewordene Behandlung, die diese als bitteres Unrecht empfinden müssen, rief natürlich unter den Eltern der Schüler größte Empörung und Erbitterung hervor. In einer sofort zusammenberufenen Elternversammlung beschloß die Elternschaft, umgehend dem Kultusministerium eine Beschwerde zukommen zu lassen. Allgemein besteht die Auffassung, daß durch den schlechten Ausfall der Prüfung die Weiterführung der Gymnasialoberstufe in der jetzt einzig zulässigen Form des Lyzeums „wegen unzureichender Schülerzahl“ verhindert werden soll. Erst kürzlich ist unter einem nichtigen Vorwand die Fortführung der Bauarbeiten am deutschen Gymnasium in Bromberg verboten worden.

Diese Taktik steht in bedauerlicher Uebereinstimmung mit allen Sondermaßnahmen, die in letzter Zeit gegen die deutsche Volksgruppe in Polen getroffen worden sind und läßt zusammen mit den Massenenteignungen eine Planmäßigkeit im polnischen Vorgehen erkennen.

Druck und Verlag: NS-Gauverlag Weser-Ems, G. m. b. H.

Zweigniederlassung Emden. / Verlagsleiter: Hans Paeh, Emden. Hauptgeschäftsführer: J. Menlo Folkerts; Stellvertreter: Karl Engelkes. Verantwortlich (auch jeweils für die Bilder) für Innenpolitik und Bewegung: J. Menlo Folkerts; für Außenpolitik, Wirtschaft und Unterhaltung: Eitel Kaper; für Heimat und Sport: Karl Engelkes; für die Stadt Emden: Dr. Emil Krieger; sämtlich in Emden. / Berliner Schriftleitung: Hans Graf Reichach.

Verantwortlicher Anzeigenleiter: Paul Schütz, Emden. — D. N. IV. 1937: Hauptausgabe 24 212, davon mit Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ über 9000. Die Ausgabe mit dieser Beilage ist durch die Buchstaben L/E im Zeitungstyp gekennzeichnet. Zur Zeit ist Anzeigenpreisliste Nr. 15 für alle Ausgaben gültig. Radiokosten für die Heimatbeilage „Leer und Reiderland“ für die Hauptausgabe: Anzeigenpreis für die Gesamtausgabe: die 46 mm breite Millimeter-Beile 10 Rpf., Familien- und Kleinausgaben 8 Rpf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Beile 80 Rpf., für die Bezirksausgabe Leer-Reiderland die 46 mm breite Millimeter-Beile 8 Rpf., die 90 mm breite Text-Millimeter-Beile 60 Rpf.

Schon der Anfänger

soll kein Lehrgeld zahlen



Nach den ersten tastenden Versuchen weiß er ganz genau, wie sehr es auf den Film in seiner Camera ankommt. Er hört herum „welcher Film nimmt denn die Anfängerfehler am wenigsten übel?“ — Und wenn er aufpaßt, hört er allgemein: „Der Agfa-Film gleicht Fehler automatisch aus, auf den kann man sich verlassen. Mit ihm gibt's immer gute Bilder!“

So verhilft der Agfa-Film auch dem, der unbeschwert von Fachkenntnissen und Tüfteleien nur einfach „knipsen“ will, zu schönen Bildern — und macht ihn rasch zum wirklichen Könnler

Und aus noch ein Camera-Tipp: Die „Agfa-Karat“ — Die müssen Sie sich schnellstens vorlegen lassen! Eine so gebrauchstüchtige und denkbar einfach zu handhabende Kleinbild-Camera, gediegen und in jede Tasche passend! Sie kostet nur RM 42,-, also wirklich eine Kleinbild-Camera für jedermann.



Bist ratlos Du, mach Dir nichts draus. Der Agfa-Film gleicht Fehler aus!

Verlangen Sie deshalb bei Ihrem Photohändler stets:

Agfa-Isochrom
Agfa-Isopan

In Stadt und Land sind Schosteks Kurzwaren bekannt!

5 m Gummiband koch- u. waschbar	8 Rpfr	Miederband Meter	10 Rpfr
Armlätter waschbar... Paar	14 Rpfr	Fingerhüte	5 Rpfr 3 Rpfr
Stückscheren Stück	10 Rpfr	Maschinen-Oel 100-g-Flasche	20 Rpfr
Haushalt- Scheren... Stück	38 Rpfr	Poloschnüre in vielen Farben...	18 Rpfr
4 Sterne Leinen-Zwirn..	10 Rpfr	Bademantel- Schnüre in vielen Farben.....	25 Rpfr
70 cm Gummiband-Reste mit u. ohne Knopfloch..	10 Rpfr	Aermelstützen weich und ange- nehm im Tragen	58 Rpfr
4 Dtz. Wäsche- knöpfe, sort. Größe 16-26 Lin. für d. Heißmangel	25 Rpfr	Maschenfang- nadeln zum Auf- nehmen für die Laufmasche.....	14 Rpfr
Nadel-Lappen Stops- u. Nähadel m. Einfädler, sort..	6 Rpfr	Halsbündchen für Herrenhemden in d. gangbarsten Größen.....	28 Rpfr
Kopierädchen	8 Rpfr	Hosenträger- strippen, 5 Stück auf der Karte...	10 Rpfr
Sicherheitsnadeln 36 Stück, sortiert in schwarz u. weiß	10 Rpfr	Junggesellen- knöpfe... 1 Dtzd.	7 Rpfr
200 Heltzwecke	10 Rpfr	Reise-Etuis, In- halt: Praktisches Nähzeug.....	25 Rpfr
42 Hosenknoöpfe auf der Karte.....	10 Rpfr	Reise- Kleider- bügel... 25	15 Rpfr
3 Paar Schnür- senkel, 100 cm lg.	10 Rpfr	Reise- rollen... 68	48 Rpfr
Zentimetermaß 150 cm lang.....	8 Rpfr	Schwamm- beutel... 35	28 Rpfr
Nahtband 10-m-Rollen schwarz und weiß	10 Rpfr	Stirn- bänder... 48	28 Rpfr
Seidenglanztwist 10 Knäul im Karton	14 Rpfr	Seifen- dosen... 35	20 Rpfr
Einziehband 3x2 Meter	7 Rpfr		
Armlätter gefüllt koch- u. waschbar... Paar	28 Rpfr		

Große Glückszahl in Dixie-Größen
Wir bieten an **Baumwolle mit Seidentaden**
in hübschen Farben für Pullover, Kinderkleider,
Sportstrümpfe usw., ergiebig und weich... 55

Schostek

Das Haus, das Sie stets zufrieden stellt!
EMDEN, Zwischen beiden Sielen

Gute Wäsche

ist etwas, was man nie zuviel haben kann — Es lohnt sich, Ihren Wäschebestand zu ergänzen, wenn Ihnen ein so billiges Angebot gemacht wird.

Farbige Oberhemden mit 2 Kragen oder mit 1 Kragen und Ersatzmanschetten haltbare durchgemusterte Ware... 5.25
Herren-Schlafanzüge in modernen Streifen, feste durchgewebte Qualität,..... 6.25
Herren-Nachthemden, offene und geschlossene Form glatte und angeraute Stoffe... 3.75 4.50 4.90

Franz Blumowski
Das zuverlässige Fachgeschäft. Emden

Fünfter Gemeindeabend

der reformierten Gemeinde Emden

Donnerstag, den 3. Juni 1937,
20.15 Uhr in der Großen Kirche

Redner:
Pastor lic. theol. Göhler
Jeder ist eingeladen. — Vortragszettel an den Kirchthüren

Herren-Mäntel
Sport-Anzüge
Burmeister — Emden, Alter Markt 11

Eine Partie, zirka 1000 Pfund
abgelagerten, schmackhaften und
pikanten **Füßler**
Bierseifentäse 35 Rpfr
per Pfund
dito beschädigt, per Pfund 29 Rpfr
Ein Posten **Halbseifentäse** 50 Rpfr
per Pfund nur

Onno Wilfen Nachf., Emden,
Kleine Brückstr. 44, Fernruf 2930.

Heute und morgen empfehle:
Lebendr. Kochschellfisch 30 Rpfr, im
Anschnitt 35 Rpfr, Rotbarschfilet
45 Rpfr, Kabelaufilet 35 Rpfr, See-
lachsfilet 30 Rpfr, Heilbutt, Schollen
u. Bratschellfisch. **Täglich frische
Küchengeräte, Marinaden und
Granat** usw.
Diedrich Engelberts, Emden,
Schoonhovenstr.-Ecke Nordertorstr.

Geschmackvolle Couches
äußerst preiswert
Cramer-Möbel, Emden,
Beulienstr.

AIPOLLO

Ab heute Donnerstag!

Die Sensation der Spielzeit

Paula Wessely — Rudolf Forster
Spielleitung: Prof. Carl Froelich
Der Riesenerfolg in den Großstädten!
Paula Wessely's Kunst in höchster Vollendung
Ein beglückendes, großes Erlebnis!

Im Beiprogramm:
Der Film von der deutschen Flotte
Klar Schiff zum Gefecht
Großartige, packende Bilder vom Dienst auf
deutschen Schlachtschiffen
und die „Fox-Wochenschau“



Wir werben für die Parole:

Kampf dem Verderb!

Vier unserer hergerichteten Spezial-Fenster zeigen Ihnen eine große Anzahl praktischer und schöner Hilfsgegenstände, mit denen Sie erfolgreich die Forderung des Vierjahresplanes:

„Kampf dem Verderb“ erfüllen.

Betrachten auch Sie bitte diese sorgfältige Zusammenstellung deutscher Werterzeugnisse - - -

Feenders & Wolters, Emden

Das sagt Frau Schwan:

Auch das Badezimmer bohren?

Selbstverständlich, Sie glauben ja gar nicht, wie Steinboden glänzt, wenn er mit **seifix** gebohrt wird! Und wie schön die Badewanne aussieht — mit Fegeputz gescheuert! **seifix** u. Fegeputz — beide aus den Thompson-Werken, beide gleich gut, beide gleich preiswert. **seifix** gibt es in fünf Farben.

Kinder aufs Land!
Spendet Freiplätze!

Jugendbund- und Gemeinschaftsfest zu Sammersfehn

am Sonntag, 6. Juni, nachmittags 2 Uhr
Festredner: Pastor van Dielen, Hollen
Pastor Heinemeyer, Firrel

Herzlich ladet ein
Jugendbund und Gemeinschaft Sammersfehn

Harlingerland
Spar- u. Darlehnskasse Blomberg
Einladung zur
Generalversammlung
am 9. Juni d. J.,
abends 7/8 Uhr,
in der Kösterschen Gastwirts-
schaft in Blomberg.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Genehmigung der Bilanz, Entlastung des Vorstandes, Aufsichtsrates u. Rendanten, Verteilung d. Reingewinns.
3. Wahlen lt. Statut.
4. Sonstiges.

Die Bilanz liegt 8 Tage zur Einsicht der Genossen aus.
Der Vorstand.

Der Klootschießer- und Bogelverein „Free Herrut“, Ardorf
feiert sein 25 jähriges Bestehen
am Sonntag, dem 6. Juni 1937, bestehend aus öffentl. Klootschießen, Bogeln, Zielbogeln, Jugendbogeln, Saalschießen und Wanderspreisen. — Beginn des Wertens ab 9 Uhr. — Ab 16 Uhr: Unterhaltungsmusik — 19.30 Uhr: Festrede Lehrer Tjarks.
Anschließend Preisverteilung und Festball.
Zu zahlreichem Besuch ladet ein der Festauskunft
Am 5. Juni, abends 8 Uhr Mitgliederversammlung (Vereinslokal), D.O.

DRUCKSACHEN liefert gut und preiswert die
OTZ-DRUCKEREI

Baugenossenschaft Emden-West
e. G. m. b. H., Emden.

Ordentl. Generalversammlung
am Freitag, dem 11. Juni 1937,
abends 8 Uhr,
im Gasthof v. Dyken, Neuer Markt.

Tagesordnung:
1. Geschäftsbericht.
2. Bilanz.
3. Revisionsbericht der Revisoren und Entlastung des Vorstandes und Aufsichtsrats.
4. Neu- bzw. Erziehungswahl von Aufsichtsratsmitgliedern.
5. Anträge.
6. Sonstiges.

Anträge müssen drei Tage vor der Versammlung in der Geschäftsstelle, Cirkstraßenstr. 8, eingereicht sein.
Die Bilanz liegt zur Einsicht aus.

Der Vorstand.
Snijder, Janssen.

Beamten-Bau- und Wohnungsverein e. G. m. b. H., Emden.

Ordentl. Generalversammlung
am Donnerstag, dem 17. d. M.,
abends 8.30 Uhr,
im Lloyd-Hotel.

Tagesordnung:
1. Jahresrechnung und Geschäftsbericht für 1936.
2. Bericht
a) über die gefehl. Revision,
b) über sonstige Revisionen.
3. Genehmigung der Bilanz u. der Gewinn- und Verlustrechnung.
4. Entlastung des Vorstandes u. Aufsichtsrates.
5. Wahlen zum Aufsichtsrat.
6. Verschiedenes.

Teilnahme nur Mitglieder gestattet.
Der Vorsitzende des Aufsichtsrats
Glauner.

St Ostfrieslands meistgerauchter Tabak: Steinbömer Gelb
Ein Schwarzer Krauser von hervorragender Qualität!

Die Zauberblume / Erzählung von Josef Wernikaler

Bücherschau

Jedernd hebt sich der Förderkorb, als schnaufe er atmend auf, dann magt er den Sprung ins Bodenlose, es jactt der Boden des Korbes unter den Füßen weg. Die Fahrt in die Tiefe jaunt in den Ohren, feucht haucht es sie an, die Lichter der Stollen blitzen auf, es geht in das Herz der Erde, wo der schwarze Stein gehauen wird, wo die Wälder der Jahrtausende säuberlich gezeichnet liegen. Jedernd wieder stoßen sie unten auf die Sohle.

„Im Norden ist Gestein niedergegangen!“ jagt jemand. Karl nickt. Er ist einsilbig. Die Kameraden bleiben bald hinter ihm, so eilig hat er es. Durch Gänge und Stollen, eine halbe Stunde weit tragt Karl, die Grubenlampe am Gürtel, bis der Stollen auf das schräg einfallende Flöz köhlt. An die hundert Meter tief führt ein Blindschacht hinab. Karl nimmt die Lampe zwischen die Zähne und steigt in den gähnenden Abgrund, neben ihm jurren, an den Drahtseilen gezogen, die Förderwagen. Glühend wird ihm, der Schweiß perlt über sein Gesicht. Dann Licht von unten; er ist angehangt! Glück auf! Wertwändig dich und drückend ist heute die Luft unten, kein Hemd ist schon zum Auswringen naß. Er ist allein, sein Hemd ist schon zum Auswringen naß. Er ist allein, sein Hemd ist schon zum Auswringen naß. Er ist allein, sein Hemd ist schon zum Auswringen naß. Er ist allein, sein Hemd ist schon zum Auswringen naß. Er ist allein, sein Hemd ist schon zum Auswringen naß.

Es läuft in Knäueln vor ihm her, sie laufen davon, vor ihm her. Endlos scheint ihm der Berg. Als er allein ist und die Kameraden fort sind, lehnt er sich zufrieden an die leuchte, beriezelte Wand. Das tut gut, hier läßt es sich wieder atmen. Müde ist er von dem Lauf. Da aber stößt ihn hart einer der letzten Nachzügler an, wie man Schlafende aufstößt, daß sie aufwachen möchten. Es treibt ihn vorwärts, aber als er halbwegs den Schacht erreicht hat, hebt es ihn hoch und wirft ihn um, als schmiss sie ihn einer auf die Seite. Eine Flamme bläst über ihn, jengend, abermals eine — die Zauberblume blüht riesengroß, durch den ganzen Berg, über ihn hinweg — — Die blaue Blume fladert, sie blüht wieder still. Friedlich leuchtet sie dem Hauer Karl, der liegt in einem Bett. Die Krankenschwester winkt das Mädchen heran, das schon an der Tür steht, den Blick unterwandt auf den Kranken gerichtet. Und da hebt Karl seine Hand über die Decke, tastet zögernd ihr entgegen und hat doch die Augen geschlossen, sieht sie nicht; es ist die Blume, die er sieht, die blaue mit dem schmalen kleinen Flämmchen, die in seiner Lampe blühte. Jetzt hat er seine Hand nach ihr und langt danach, als wollte er sie brechen. Die Blume wird ihm das Leben geben. Er hat die Hand der Anna in der seinen, warm durchströmt es ihn.

Evend Neuron: „Tjō entdeckt das Leben“. Geschichte eines Rehbocks. Eugen Diederichs Verlag, Jena, 190 Seiten.

otz. Der große dänische Tierdichter, der im letzten Winter in Ostfriesland zu Gast war und sich als begeisterter Freund unserer deutschen Nordseeküste bekannte, beschien uns wieder mit einem seiner vortrefflichen Waldbücher. Vor allem der Jäger und Naturfreund wird seine Freude haben an dieser Lebensgeschichte des jungen Rehbocks Tjō, seiner Artgenossen, Freunde und Feinde. Nur ein Mann mit so umfassendem Wissen um Werden und Vergehen da draußen im grünen Revier konnte ein so mitreißendes Tierbuch schreiben. Es kann vielen Städtern wieder die Augen öffnen für den unvergänglichen Reichtum unserer Forste.

Gustav Frenzen: „Die Seeschlacht vom Stageraaf“. G. Grote'sche Verlagsbuchhandlung, Berlin W. 10.

otz. Ein Dichter über die größte Seeschlacht der Weltgeschichte? Mancher mag sich vielleicht fragen, ob da nicht der Kriegs-historiker besser am Platze wäre. Er lasse sich aber überzeugen durch das Büchlein selbst und jene Würdigung, die es durch Admiral Scherer selbst erfuhr. Der Sieger vom Stageraaf hat Worte hohen Lobes gefunden für die kraftvolle und blut-warme Erzählung, die man gerade der deutschen Jugend immer wieder in die Hand geben sollte. Es ist fast so, als habe der Dithmarscher Frenzen jene Aufgabe übernommen, die der Schlachtteilnehmer Gorch Fock nicht mehr beenden konnte, weil ihn der Tod abrief.

E. Redtslob: „Ein Jahrhundert verklingt“. Ein Roman aus Weimar. Wilhelm Gottlieb Korn Verlag, Breslau, 240 Seiten.

otz. Weimar, die freundliche Herzogsstadt an der Ilm, hatte kaum 4000 Einwohner, als sie Goethe zu seiner Wahlheimat erkor. Neugierlich wuchs es auch im 19. Jahrhundert nur bescheiden, aber es wurde doch zu einem geistigen Mittelpunkt der Welt. Als schon Goethe und Schiller in der Fürstengruft ruhen, da kamen noch einmal Glanztage für diese kleine Residenz. Wagner, Liszt, Nietzsche und so viele andere zog es für kürzere oder längere Zeit an sich, gab ihnen Heimstatt und pflegte tatkraftvoll die Ueberlieferung.

„Bon jungen Menschen, die eben aufwachsen, als das große Jahrhundert Weimars ausklang, und die jene Jugendtage niemals vergaßen, erzählt Redtslob. Zeitgenossen und Freunde der Großen begegnen uns. Gegenwart und Vergangenheit sind oft unheimlich ineinander vermischt. Im Weltkrieg dann zeigen die „Wölfe“, die einst als Jungen zusammen im alten Weimar aufwuchsen, wie sehr sie das ewige Vermächtnis Goethes und Schillers verstanden haben, das die Jahrhunderte überdauern wird.“

„Trau keinem Fuchs auf grüner Heid...“ Stürmer-Bilderbuch für Groß und Klein von Elvira Bauer. Stürmer-Verlag, Nürnberg.

otz. Der „Stürmer“ setzt hier zur wirksamen Unterstützung seiner Aufklärungsarbeit über die jüdische Weltanschauung auch das Bilderbuch ein. In volkstümlichen und kräftigen Versen, die durch eine Reihe farbiger Bilder ergänzt und unterstrichen werden, wird hier deutliches Wesen dem jüdischen Ungeist gegenübergestellt. Selbstverständlich hat man besonders die Geschäftspraktiken der Hebräer im täglichen Leben drastisch und treffend beleuchtet. Die vielen Stürmerlieder werden auch nach diesem Bilderbuch Elvira Bauers greifen.

Der Hund von Basterville. Von E. Doyle. Frantzsche Verlagshandlung in Stuttgart.

otz. Conan Doyle's bekannter Kriminalroman, der sich so wohl auf der Bühne wie auch in den beiden Filmfassungen sehr erfolgreich bewährt hat, wird hier in einer wohlfeilen Neuauflage vorgelegt. Zeichnungen des bekannten Kolonialmalers Hans Anton Wachenborn umrahmen den Text.

Eitel Kaper

Humor



„Albert, von jetzt ab schläfst du nicht mehr unter Mittag im Garten!“ (Ric et Rac)

Die Heirat der Donna Juana

Roman von Otfried v. Hanstein

[Alle Rechte bei Otto Puppe Nachf., Berlin W. 57]

26) (Nachdruck verboten.)

„Das ist wieder falsch, Robert Schwarz ist allein gerettet. Lesen Sie doch die Depesche! Mein Kind hat drei Wochen im Krankenhaus gelegen! Sie telegraphiert, daß sie verzweifelt ist, weil sie ihren Gatten ertrunken glaubt! Sie ist vollkommen mittellos und fleht mich an, sie zu holen! Und jetzt sagen Sie mir, daß sie mit ihrem Gatten, mit dem Gatten, den sie für tot hält, und der bei mir in Buenos Aires augenblicklich dabei ist, die von ihm geerbten Delbrunnen zu erschließen, hier in Neuyork verhaftet wurde! Sagen mir, daß sie mit diesem rätselhaften zweiten Robert Schwarz ein ärztliches Paar sei! Sagen mir, daß sie noch fast dreihundert Pfund englisches Geld bei sich habe! Das alles ist doch vollkommen unmöglich. Nehmen Sie an, der Mann, den ich drüben als meinen Schwiegerohn anerkannt habe, wäre der Betrüger. Gut, dann würde doch mein Kind nicht allein telegraphiert haben! Dann hätte sie doch depechiert, daß sie beide gerettet seien! Dann würden sie doch einfach beide zusammen nach Buenos Aires gekommen sein und hätten mich nicht gerufen! Oder, wenn ich ihnen helfen sollte, weil sie, ich weiß ja noch nicht einmal, weshalb verhaftet wurden, dann würde meine Tochter doch nicht diese Adresse in Brooklyn angegeben haben, sondern das Hotel, in dem man von der Verhaftung wußte, wenn sie mich nicht mit der Nachricht der Verhaftung ängstigen wollte. Haben Sie denn wirklich unumstößliche Beweise, daß jene Frau, die Sie haben reisen lassen, meine Tochter war?“

„Ich habe ihren Paß gesehen — Mr. Schwarz hat sie legitimiert, Fingerabdrücke besaß dieser Paß nicht, aber die Photographien, die ich Ihnen zeigte —“

„Waren zweifellos die meiner Tochter. Wenn aber, und das scheint ja geschehen zu sein, hier ein vorbereitetes Verbrechen vorliegt, wenn man meiner Tochter den Paß gestohlen hat, kann es mit den Bildern ebenso geschehen sein.“

Der Richter wurde immer betroffener. „Ich will Ihnen noch etwas sagen, was ich bisher verschwiegen habe, um Sie nicht zu beleidigen. Obgleich ich gestehen muß, daß ich vollkommen überzeugt war, in jener jungen Frau, die jetzt nach Buenos Aires unterwegs ist, eine Lady zu sehen, behauptet dieser Betrüger, dem es gelungen war, sich die Stelle eines Konsulatssekretärs in Lissabon zu verschaffen, dieser Robert Schwarz sei, wie ich Ihnen bereits sagte, der Amerikaner Robert Black, und die weibliche Person eine übelbeleumdete Portugiesin mit Namen Carmita Reontes.“

Alves dos Santos sprang wieder auf. „So ist es natürlich...“

„Allerdings die Bilder — freilich, es kann Ähnlichkeiten geben.“

„Ganz besonders für Sie. Eine Portugiesin und eine Argentinierin haben ja schon Kaffeeverwandtschaften, die einem Amerikaner, wie Sie es sind, eine Ähnlichkeit, die an sich vielleicht nicht so groß ist, stärker erscheinen lassen. Haben Sie den Paß?“

„Den Paß der Dame natürlich nicht, den mußte sie mitnehmen; aber den Paß des jungen Mannes habe ich hier bei den Akten.“

Don Hieronimo nahm das Heftchen. „Das ist doch gar kein Originalpaß! Das ist ein in Lissabon ausgestelltes Duplikat.“

„Das ist richtig.“

„Aber der andere Robert Schwarz, der in Buenos Aires ist im Besitz des Originalpasses, der in Deutschland, in Göttingen, ausgestellt ist. Verehrter Herr, ich bin kein Richter, sondern nur ein Laie, aber mir ist, als durchschaue ich alles. Dieser Paß wollte meinen Schwiegerohn um sein Erbe betrügen. Er kannte die Bedingungen des Testamentes, und wenn Sie selbst sagen, daß der Beamte, der in Lissabon diesen Duplopaß ausgestellt hat und die Zertifikate beglaubigte, ein Verbrecher ist, dann war es diesem doch ein Leichtes, den Duplopaß auszustellen. Ebenso ließ er ganz einfach diesen Paß, oder wie er in Wahrheit hieß, auf den Duplopaß seine Finger abdrücken, und beglaubigte sie.“

„Wie Sie das so sagen, ist es in der Tat klar.“

„Ein Glück war es dann ja geradezu, daß dieser Schiffsbruch kam und das Verbrecherpaar auf der langsam fahrenden „Sunshine“ erst einen Tag nach meinem Schwiegerohn in Neuyork ankam und dadurch ihre Pläne vereitelt wurden. Mein Schwiegerohn war verwundet und erwachte an Bord des amerikanischen Dampfers „Präsident Lincoln“.“

„Einen Augenblick!“ Der Richter rief in das Nebenzimmer: „Wann ist der „Präsident Lincoln“ von der Red Star Line eingelaufen?“

„Am 1. September, morgens um 7 Uhr.“

„Sofort bei der Reederei anfragen, ob ein Mr. Robert Schwarz an Bord war.“ Beide Herren verharren in Ungeduld, bis der Bescheid kam. „Es ist allerdings ein Mr. Robert Schwarz, der bei dem Schiffsbruch der „Susquehanna“ aufgefangen wurde, an Bord des „Präsident Lincoln“ gewesen, und er hat den Dampfer sofort verlassen, ohne eine Adresse anzugeben.“

„Er ist eben zunächst zu dem Notar geeilt, um die Erbschaft nicht zu verlieren.“

Der Richter schüttelte erkaunt den Kopf. „Dann sind also die beiden — der Mann, den wir hier in Haft haben, und die Frau, die jetzt unterwegs ist —“

Zwei abgefeimte Betrüger, die nicht nur meinen Schwiegerohn schädigen wollten, sondern in niederträchtiger Weise meinen Namen und den meiner Tochter mißbrauchten. Ich erlaube Sie, diese Person sofort auf dem Dampfer verhaften zu lassen.“

„Ich habe den Kapitän beauftragt, sie zu beobachten und sie zu verhaften, wenn sie vor Buenos Aires den Dampfer verlassen sollte. Allerdings habe ich gebeten, diese Beobachtung diskret auszuführen. Ich war ja innerlich überzeugt, daß die

Dame Ihre Tochter ist. Ich rate jetzt, augenblicklich nichts zu unternehmen, sondern abzuwarten, ob sie wirklich die Frechheit besitzt, bis nach Buenos Aires zu fahren. Wenn dies der Fall ist, wird es ja doch sehr leicht sein, ihre Identität festzustellen.“

„Selbstverständlich. Ich brauche nur ein Telegramm an den Chef der Bahnpolizei im Freihafen, der mein Freund ist und meine Tochter kennt, abzugeben und diesen zu bitten, persönlich an Bord zu gehen.“

„Nun also! Unterwegs kommt sie nicht von Bord. Ich kenne den Kapitän des Schiffes und weiß, daß ich mich auf ihn verlassen kann. Wir sind Ihnen außerordentlich dankbar, schuldig, Mister Alves dos Santos. Nicht nur das Gericht, sondern auch der sehr ehrenwerte Notar Mr. Woodrow Wilkins, der schon in tausend Angsten schwebte, in der Furcht, er habe das Erbe einem Betrüger ausgehändigt und sei nun erlosch-pflichtig. Ich werde jetzt den Gefangenen vorführen lassen. Höfentlich erklärt er sich bei Ihrem Anblick zu einem Gesandnis bereit.“

Don Hieronimo erschrak plötzlich. „Madre de Dios, über diesem haarsträubenden Schwindel habe ich ja Wichtiges vergessen. Wo ist meine Tochter? Sie ist in Neuyork, in Not, wartet auf mich?“

„Wie war denn die Adresse?“

„Brooklyn, Cumberlandstreet 345 bei Smith. In dem ganzen Hause und auch in der Nachbarschaft wohnt aber nicht einmal ein Mr. Smith.“

„Dann ist eben die Depesche verstümmelt und eine andere Hausnummer gemeint. Leider haben wir in Neuyork keine Meldepflicht, aber ich werde augenblicklich an die Polizei in dem Stadtteil Brooklyn telefonieren lassen. Smith ist allerdings ein sehr häufiger Name, aber es wird der Polizei selbstverständlich möglich sein, die junge Dame in der Cumberlandstreet zu finden. In wenigen Stunden werden Sie vollkommen beruhigt sein.“

Don Hieronimo ging nervös auf und nieder. „Koch eine Bitte. Könnten Sie vielleicht veranlassen, daß auf meine Kosten durch Bittetelegramm in Buenos Aires angefragt wird, ob meine Frau erkrankt ist. Bitte an diese Adresse. Sie soll nicht beunruhigt werden.“ — „Ich werde das selbstverständlich veranlassen, ich bin Ihnen ja zu großem Dank verpflichtet.“ — Inzwischen hatte Don Hieronimo die Depesche aufgeföhrt, die von seinen Erlebnissen nichts enthielt und nur wegen der vermeintlichen Erkrankung der Dona Carlotta anfragte, und diese an Senor d'Almeida adressierte.

Der Konstabler trat ein. „Mr. Robert Schwarz wartet im Vorzimmer.“

(Fortsetzung folgt.)



... zu fluss Vin insulinkann,
um so bekannter wird Ihr Geschäft

Norden

Die öffentliche Badeanstalt in Norden

Burggraben 46 (Krankenkassenhaus) ist Wochentags außer Sonnabends geöffnet von 15 bis 20 Uhr und Sonnabends von 8 bis 20 Uhr.

Es kostet ein Wannenbad 0.40 RM. — ein Brausebad 0.20 RM.



Kauft die Triumph, ich rate sehr,
Schreibfaulheit kennt ihr dann nicht mehr,
Das Gegenteil wird glatt vollbracht,
weil auch das Tippen Freude macht.

Und die Triumph, dass ihr nur wisst,
einköstliches Maschinchen ist,
stets zuverlässig, sehr stabil,
bestehend leicht das Hebelspiel.

Verlangen Sie Prospekte, Preise und Abzahlungsbedingungen
TRIUMPH WERKE NÜRNBERG A.-G.
Johann Janssen, Norden, Postalterslohne
Büromaschinen - Büromöbel - Bürobedarf
Fernsprecher 2748

Kommune - Tyrolerfest

des Klootschießervereins Leybucht

am Sonntag, 6. Juni

in NEU-WESTEEL

Programm:

Sonnabend: Ab 19.30 Uhr großes öffentliches Saalschießen im Festzelt (Kostbarer Tagespreis)

Sonntag: Fortsetzung des Saalschießens (I. Preis: ein Herrentaxi). Ab 13 Uhr: Öffentliches Klootschießen auf mehreren Ständen (wertvolle Preise).

Während und nach Beendigung der Sportkämpfe
Oeffentlicher Ball im Festzelt

Zu diesem Volksfest werden die Klootschießer-Vereine sowie alle Volksgenossen hiermit herzlich eingeladen. — Müllers Karussell sowie Buden aller Art auf dem Festplatz.

Der Vereinswirt.

Der Vereinsvorstand.

Neuter

ab Lager.

L. Boomgaren, Schmiedestr.,
Süderpolder.
Fernsprecher 2372.

Prima fettes Hammelfleisch

empfiehlt

H. Summerich, Neermoor.
Werbung schafft Arbeit!

Aurich

Am 5. und 6. Juni 1937
großes KdF-Volksfest
in Middels-Westerloog



Tanz im Festzelt! Karussell und Buden. Preisschießen des Kleintal-Vereins. Anfang am 5. Juni 19 Uhr, am 6. Juni 15 Uhr

Wir sehen uns veranlaßt, die Milchfahren Horichmoor, West-Varingsfehn, Lübbertsfehn und Ahenwolde neu auszuschreiben. Nähere Einzelheiten sind bei der Molkerei Hatshausen zu erfahren. Interessenten bitten wir, geschlossene Offerten bis zum 10. Juni 1937 einzureichen an die Molkerei Hatshausen, Kreis Aurich.

Lichtspiele Schwarzer Hür

Aurich.

Donnerstag bis Sonnabend

Man spricht über Jaqueline mit Sabine Peters, Albr. Schoenhals
Eine spannunggeladene Handlung der internationalen Gesellschaft.

Das Milliardenraub.

Ab Sonntag, Anfang 5 Uhr
Hummel - Hummel mit Paul Hindels, Trude Marlen
Hier braucht Hummel - Hummel keine Erwiderung, man wird vor Lachen nicht dazu kommen.
In Gottes Alpengarten.

Fernsprech-Anschluß
Aurich **671**

Martin Dietmann
Betr. in Baumaterialien, Kalksandsteine u. Dachziegel
Aurich, Pferdemarkt 1

Freiliche Kohlschüssel
Rotbarischfilet
Nordsee-Seelachs - Seelachsfilet

Johann Weiffig, Aurich

Banol

tötet Fliegen, Motten, Mücken.
Packungen zu 1,75, 2,95 und 5,40 RM. Liter 4,- RM., Handzerstäuber 60 und 90 Pfg.

H. Bredendieck, Aurich.



Pullover

bequem und modisch
außerdem warm —
in allen Farben **2.25**
hübsche Westenform **3.50**
sehr modisch **4.50**
mit hübscher Stickerei **5.95**
sehr apart **7.25**

Honcamp

Das Haus, das jeden anzieht
Aurich, Osterstr. 16-18
Fernsprecher 666



Sofort ab Lager lieferbar:

Had- und Häufelsflüge, verstellbar,
Grasmäher Mc. Cornia, Krupp, Lanz,
Schwadenrechen „Martin“ und „Difa“,
Hackmaschinen, schwere u. leichtere Ausführung,
Schleifsteine usw.
Aurich, Foote Janssen.
Einige gebrauchte Grasmäher. D. D.

Am 6. Juni veranstaltet der

Radfahrer-Verein „Wanderlust“ Spekerfehn
im Bohlenjahn Saale zu **Boßburg** ein

Tanzkränzchen

Musik: Spielbar. Anfang 6 Uhr
Es ladet ein **der Vorstand**

Lührs Gasthof / Schirum

Am Sonntag, 6. d. M.



Antang 7 Uhr / Eintritt 50 Pfg.
Musik: Stimmungskapelle **DONAUWELLEN**

3g. Mädchen sucht Mittagstisch im Privathaus.
Ang. mit Preis u. A 2 an die D.Z., Aurich.

Matties-Geringe
Stück 10 Pfg.

H. Bredendieck, Aurich.

Schirm-Reparaturen
führt schnell und preiswert aus
H. Everts, Aurich,
Wilhelmstr. 19.
Ein Posten gebrauchter Schirme billig abzugeben.

Bin unter
Dr. 80
an das
Fernsprechnetz Großesehn
angeschlossen.
Garm Bierant, Elektromeister.

Du kannst nicht

ewig beim alten bleiben und Deine Holzböden immer noch ölen oder streichen. Heute wachst man sie einfach mit dem farbstarke KINESSA-Holzbalsam. Dieser nährt das Holz, gibt ihm schöne Farbe u. wundervollen Glanz, die monatelang anhalten. Auch der älteste Boden wird wieder wie neu.

KINESSA HOLZBALSAM

Emden: **Feenders & Wolters** Neutorstraße 38/40
Leer: **Emil Behrens Nachf.**
Norden: **Drogerie Ihnken**
Oldersum: **Adler-Apotheke**
Neermoor: **Medizinal-Drogerie**

Freitagnachts und Sonnabend keine Sprechstunden

Dr. med. Stürenburg,
Spezialarzt für Hals, Nasen, Ohren. Norden.

Familiennachrichten

Ihre am 29. Mai in Bad Zwischenahn stattgefundene Vermählung geben bekannt

Wilhelm von Berg
Elfriede von Berg
geb. Huß

Weener, Landwirtschaftsschule

Gleichzeitig danken wir für die in so überaus großer Anzahl übermittelten Glückwünsche und erwiesenen Aufmerksamkeiten

Statt Karten!

Wir haben die deutsche Ehe geschlossen
Mar Weber und Frau
Ute, geb. Haeßhoff
z. St. Gelsenkirchen, Rheineldstraße 40
3. Juni 1937
Emden, Fürbringerstr. 52

Ihre Verlobung geben bekannt

Gefa Casjens
Siegfried Alberts

Nadörft
z. St. Norden, Markt 66
Wirdumer-Neuland
Ende Mai 1937

Für die überaus vielen Beweise der Teilnahme an dem schweren Verluste unserer lieben Entschlafenen sagen wir allen unsern

herzlichsten Dank
Familie Hagen

Ostersander, 2. Juni 1937.

Danksagung.

Für die vielen Beweise herzlicher Teilnahme bei dem schweren Verlust unseres lieben Sohnes und Bruders. sagen wir allen insonderheit der Fliegerhorst-Komp und Inf.-Reg. 16, der SA und unserm lieben Pastor Hill für die trostreichen Worte unsern

herzlichsten Dank.

Theodor Loers und Frau
nebst Kindern

Hesel.

Für die herzliche Teilnahme, die uns beim Hinscheiden unseres lieben Entschlafenen erwiesen wurde, sprechen wir Herrn Pastor Voigt für seine trostreichen Worte und der Betriebsleitung des Wasserbauamts Emden unseren tiefempfunden Dank aus.

Frau J. Janssen Wwe. und Kinder.

Larrelt, 2. Juni 1937.

Diese Seite gehört zum „Nachschlagewerk der Hausfrau“ I 23 A

Klammation	406	Kentier
fest meist erheblich eindämmen. Bunder tut oft richtige Ausspannung, vielleicht ein Erholungsurlaub, verbunden mit Ortswechsel der Umgebung. In schweren Fällen wende man sich an einen Nervenarzt.	Religion , f. Bekenntnis.	Kentier , f. Bekenntnis.
Klammation , lat., entbehrliches Fremdwort für Bekwerbe, Bestandung, Einspruch.	Remen , Nemen, Holzstange mit einem Holzblatt, mit dem ein Kahn oder Boot gerudert wird.	Kemen , Nemen, Holzstange mit einem Holzblatt, mit dem ein Kahn oder Boot gerudert wird.
Klame , franz., die Ankündigung und Empfehlung einer Ware.	Reminiscere , lat., Bezeichnung des zweiten Fastensonntags.	Reminiscere , lat., Bezeichnung des zweiten Fastensonntags.
Klondalejenz , gesehend, Gesehender; Klondalejenz = Gesehung.	Remis , franz., Stellung beim Schach, die das Spiel beendet, ohne daß einer der Könige mattgesetzt ist, weil kein Spieler mehr in der Lage ist, die Mattstellung herbeizuführen. Das Spiel gilt dann als unentschieden.	Remis , franz., Stellung beim Schach, die das Spiel beendet, ohne daß einer der Könige mattgesetzt ist, weil kein Spieler mehr in der Lage ist, die Mattstellung herbeizuführen. Das Spiel gilt dann als unentschieden.
Klond , Höchstleistung, Bestleistung, namentlich auf dem Gebiete des Sports.	Remoulade , kalte, dicke Tunke aus Eidottern, Del, Senf, Zitronensaft, Gewürz und gebakter Petersilie und Schnittlauch, wird hauptsächlich zu kaltem Roßbraten gereicht.	Remoulade , kalte, dicke Tunke aus Eidottern, Del, Senf, Zitronensaft, Gewürz und gebakter Petersilie und Schnittlauch, wird hauptsächlich zu kaltem Roßbraten gereicht.
Klond , Bezeichnung des Militärpflichtigen nach erfolgtem Einrücken bis nach der ersten Ausbildung.	Renate , weiblicher Vorname lat. Herkunft mit der Bedeutung „die Wiedergeborene“; männl. franz. Form René.	Renate , weiblicher Vorname lat. Herkunft mit der Bedeutung „die Wiedergeborene“; männl. franz. Form René.
Klondale Therapie , Verabreichung von Medikamenten durch den After. Die Aufnahme ins Blut geschieht bei dieser Art der Darreichung sehr rasch. Wird gerne angewandt, wenn die Mittel rascher wirken sollen, wenn der Magen gekont werden soll, oder wenn aus irgendeinem Grunde die Aufnahme der Medikamente durch den Mund nicht möglich ist.	Rendevous , franz., Bedeutung = „begegnet euch“; entbehrliches Fremdwort für Stelldichein, Treffpunkt.	Rendevous , franz., Bedeutung = „begegnet euch“; entbehrliches Fremdwort für Stelldichein, Treffpunkt.
Klond , lat., Leiter einer Schule, aber auch einer Unterzität.	Rensorec , franz., Bedeutung = verstärkt, höheres Taftband oder Baumwollstoff mit starker Kette.	Rensorec , franz., Bedeutung = verstärkt, höheres Taftband oder Baumwollstoff mit starker Kette.
Klond , franz., Bisdwert, das erhalten aus einer Fläche heraustritt.	Rente , Felsen, Blaufelsen, wohlischmedender Lachsfilet der Alpenjense.	Rente , Felsen, Blaufelsen, wohlischmedender Lachsfilet der Alpenjense.
Klondale , die Nachbildung eines Geländes mit Angabe der verschiedenen Höhenunterschiede.	Rennomée , entbehrliches franz. Fremdwort für Ansehen oder Leumund eines Menschen.	Rennomée , entbehrliches franz. Fremdwort für Ansehen oder Leumund eines Menschen.
	Rente , f. Unterhalt.	Rente , f. Unterhalt.
	Rentier , franz., deutsch Rentner, jemand, der von seinen Renten lebt.	Rentier , franz., deutsch Rentner, jemand, der von seinen Renten lebt.

Zur Beachtung! Eben und an der Innenseite auf der Karten Seite ausfinden!
Sogenannte werden neuen Begehren auf Wunsch jederzeit nachgeliefert, beschließen alle bisher erfindenen Seiten
Eine Gewähr für die Richtigkeit der Rechts-Auskünfte kann nicht übernommen werden

Das Glück der Kinder
Spielwaren von Buß
Emden, Neutorstraße

Leere Nord und Lund

Leer, den 3. Juni 1937.

Gestern und heute

013. Gestern abend brachte der Reichsfunk Hamburg von 20.10 bis 21 Uhr einen Rundfunkbericht mit Ausschnitten von den Einweihungsfeierlichkeiten und der Erstaufführung des Volksschauspiels „De Stedinge“. Zu Beginn der Uebertragung wurde die anlässlich der Einweihungsfeierlichkeit vom Reichsleiter Alfred Rosenberg gehaltene Rede wiedergegeben, die in allen Teilen störungsfrei zu hören war und die einen weihervollen Aufstakt bildete zu den wuchtig wirkenden Szenenausschnitten, die im Verlaufe der weiteren Uebertragung folgten. Die Massenszenen des Volksschauspiels von August Hinrichs, in denen der Kampf der Stedinge Bauern gegen die Unterdrücker mitreißend gestaltet wurde, wirkten als Rundfunkübertragung außerordentlich fesselnd und wurden in ihrem Gesamteindruck noch unterstützt durch die jeweils vor den einzelnen Szenen gesprochenen einführenden Worte.

Die gelungene Rundfunkübertragung von der niederdeutschen Gedankstätte „Stedingehre“ auf dem Boofholzberg hat zweifellos in vielen Volksgenossen den Wunsch gestärkt, auch einmal an einer der vorgesehenen Aufführungen teilzunehmen, deren Besuch durch verbilligte Sonderzugfahrten ermöglicht wird. Wie wir bereits mitteilen, finden verbilligte Sonderzugfahrten am kommenden Sonntag, dem 6. Juni, und am Samstag, dem 12. Juni, statt. Wer die Aufführung „De Stedinge“ als unvergessliche Darbietung miterleben möchte, verjäume nicht, sich unverzüglich zu einer der beiden Sonderzugfahrten nach dem Boofholzberg anzumelden.

Der Rundfunk hat uns, wie oben geschildert, etwas näher gebracht, von dem sonst mancher Volksgenosse nur etwas gehört hätte aus den Erzählungen derer, die zum Boofholzberg gefahren sind, von dem sie sonst nur in der Ferne gesehen hätten. Die Schar der Rundfunkhörer nimmt ständig zu. Am Tage der Eröffnung der ersten Rundfunk-Ausstellung seit der Machtübernahme in Berlin im Herbst 1933 gab Reichsminister Dr. Goebbels die Parole aus: „Der Rundfunk dem Volke!“ Das war das Signal zu einer intensiven Rundfunkwerbung im ganzen Reichgebiet. Und der Erfolg: Die Zahl der Rundfunkhörer stieg alljährlich um rund eine Million neue Hörer an. 1933 gab es rund 4 Millionen eingetragene Rundfunkteilnehmer und 1937 bereits mehr als acht Millionen Hörer! Die Deutsche Reichspost veranstaltet alljährlich zwei Zählungen, am 1. April und 1. Oktober. Daß auch in unserer Stadt die Rundfunkwerbung von Erfolg gekrönt war, beweisen die nachstehenden Teilnehmerzahlen nach dem Stand vom 1. April der Jahre von 1934 bis 1937. Es ergab sich folgende Entwicklung der Leerer Rundfunkteilnehmer von 1934 bis 1937: 1934: 1091, 1935: 1361, 1936: 1437, 1937: 1606. Am 1. April 1937 waren im Postbezirkbezirk der Stadt Leer von 100 Einwohnern bereits 11,8 Rundfunkteilnehmer. Von den Haushaltungen in unserer Stadt waren aber erst 42,3 Prozent mit einem Radioapparat versehen. Auf dem Gebiete der Rundfunkwerbung muß also bei uns noch allherd getan werden.

Wie das Oberkommando des Heeres bekannt gibt, ist den zu Lebzeiten Einberufenen von den militärischen Dienststellen vielfach Ansturm dahin erteilt worden, daß die Ehefrau für die Dauer der Einberufung ihres Mannes auf einen täglichen Unterstützungsbeitrag von 1,50 RM. und 0,50 RM. für jedes Kind, außerdem auf Erstattung der jeweiligen Miete Anspruch habe. Das Oberkommando bemerkt hierzu, daß diese in dem Gesetz über Beurteilung von Angehörigen und Arbeitern zum Zweck der Lebensversicherung vom 15. Februar 1933 vorgesehene Regelung mit Ende März 1936 in Wegfall gekommen ist. Am 1. April 1936 regelt sich die Gewährung von Familienunterstützungen nach dem Familienunterstützungsgesetz vom 30. März 1936 und den hierzu ergangenen Durchführungsbestimmungen des Reichsinnenministers. Hiernach werden die Familienunterstützungen ab 1. April 1936 nicht mehr nach allgemein festgesetzten Prozentsätzen gewährt, sondern ihre Höhe ist abhängig von den Verhältnissen des Einzelfalles. Bisherige irrtümliche Auskünfte der eingangs genannten Art haben zu Beschwerden der Einberufenen und Unterstützungsberechtigten geführt. Das Oberkommando schafft daher diese Aufklärung, um die ordnungsmäßige und schnelle Abwicklung der Unterstützungsanträge zu sichern. In dem Bestellungsbescheid ist ein Hinweis darauf aufgenommen worden, daß die Einberufenen oder Unterstützungsberechtigten den Antrag auf Gewährung von Familienunterstützung gleichzeitig nach Eingang des Bestellungsbescheides stellen sollen.

013. Zur ersten Freilicht-Lonfilmveranstaltung in Leer. Die Gaufilmstelle Weser-Ems der NSDAP veranstaltet am kommenden Dienstag, dem 8. Juni, die erste große Freilicht-Filmveranstaltung in Leer. Die Abendveranstaltung findet im Eivolt-Garten statt und kann bei schlechtem Wetter in den Saal verlegt werden. Zur Aufführung gelangt, wie wir bereits mitteilen, der Lonfilm „Der Vogelhändler“ nach der besten bekannten gleichnamigen Operette. Im ersten Teil des Abends spielt die Werkpelle der Leerer Heringsfischerei A.G. Der Eintrittspreis zu der Veranstaltung ist sehr vollständig gehalten und stellt sich im Vorverkauf noch billiger. Die Vorstellungen dauern voraussichtlich bis 23.30 Uhr. Bei günstigem Wetter ist mit einer starken Teilnahme aus allen Kreisen der Bevölkerung zu rechnen, wie auch schlechtes Wetter keinen Volksgenossen abhalten dürfte, die erste Freilicht-Lonfilmveranstaltung in Leer zu besuchen.

013. Kommt der Zirkus Krone nach Leer? Wie verlautet, schweben Verhandlungen des Zirkus Krone um ein Gastspiel in Leer im Rahmen seiner diesjährigen Sommerreise durch Deutschland. Kurzzeit gastiert der Zirkus in Hildesheim.

013. Heute abend Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Leer der NSDAP. Die Juni-Mitgliederversammlung der Ortsgruppe Leer der NSDAP, die heute abend um 20.30 Uhr im großen Saale des „Eivolt“ stattfindet, wird als erweiterte Kundgebung durchgeführt, an der sowohl die Parteigenossen, als auch die Mitglieder der NS-Frauenenschaft und des Deutschen Frauenwerks teilzunehmen haben. Im Mittelpunkt der Versammlung wird ein Vortrag des Gauredners Führmann-Beener stehen.

013. Mit schweren Verbrennungen in das Krankenhaus eingeliefert wurde gestern ein in einem hiesigen Betrieb beschäftigter, aus Westrauderfehn stammender Schmiedelehrling namens Dui. Er hatte, da das Feuer der Esse anscheinend ausgegangen war, versucht, die Glut wieder anzufachen und dabei Brennspritus auf die Glühlohlen gegossen. Der Behälter mit dem Brennspritus explodierte und durch die hierbei entzündeten Flammen wurden dem jungen Mann beide Arme und das Gesicht schwer verbrannt. — Wie verlautet, soll ein in dem gleichen Betrieb beschäftigter älterer Mitarbeiter dem Jungen den Rat erteilt haben, Spiritus auf die Kohlen zu gießen.

013. Vorsicht mit schweren Gegenständen bei der Arbeit. In einem hiesigen Betrieb hat sich ein aus Neermoor stammender Mann eine schwere Sauerstoff-Flasche auf einen Fuß fallen lassen. Er erlitt derartige Verletzungen, daß er sofort die Arbeit einstellen und sich in ärztliche Behandlung begeben mußte.

013. Die Bergmannstraße für Fahrverkehr gesperrt. Vor einigen Tagen berichteten wir bereits über die beabsichtigte Neupflasterung der Bergmannstraße. Da die Arbeiten bereits in Angriff genommen werden, ist eine Sperrung der Straße für den Fahrverkehr angeordnet worden.

013. Die Sperrung der Brunnenstraße und Nathausstraße ist, nachdem die Pflasterungsarbeiten beendet worden sind, nunmehr von der Polizei aufgehoben worden. Die Straßen stehen dem Fernverkehr, der sich lediglich durch allerlei kleine Gassen und Gäßchen in der Innenstadt ableiten lassen mußte, wieder voll zur Verfügung.

Das hätte schlimmer werden können

Glimpflich verlaufenes Eisenbahnunglück bei Fißum

Dorf-Feuerwehr einjagberett zur Stelle

013. Gestern nachmittag durchschleifte unsere Stadt die Nachricht von einem Eisenbahnunglück, einem Zusammenstoß bei Fißum und bald hörte man diese, bald jene Fassung. Hier und dort wurde sogar berichtet, daß es Tote und Verletzte in großer Anzahl gegeben habe. Wortlos stellte sich heraus, daß der Zusammenstoß zwischen einem D-Zug, einem von der Nordseeküste nach dem Binnenlande fahrenden Güterzug, und einem Güterzug noch sehr glimpflich abgelaufen war. Der Geistesgegenwart des D-Zug-Lokomotivführers, der die Gefahr erkannte, ist es zu verdanken, daß die Geschwindigkeit des D-Zuges im letzten Augenblick noch erheblich gemindert werden konnte. Immerhin hätte der Vorfall weit schlimmere Folgen zeitigen können.

Zu dem Zugunglück teilt die Reichsbahnpressestelle Oldenburg folgendes mit: Am Mittwoch, dem 2. Juni 1937, um 14.29 Uhr ist auf dem Bahnhof Fißum der in Gleis I in Richtung Oldenburg durchfahrende D-Zug 105 Norddeich-Berlin den beiden letzten Wagen des in Gleis II haltenden Güterzuges 7582 in die Klauke gefahren. Die beiden Wagen sind entgleist. Die Lokomotive des D 105 wurde beschädigt.

Gautagung der Erzieherschaft auf dem Boofholzberg

Am 5. Juni, eine Woche nach der Gautagung der NSDAP in Oldenburg, begeht die Erzieherschaft des Gauweser-Ems ihre zweite Gautagung. Die Tagung erhält dadurch eine erhöhte Bedeutung und einen besonderen Rahmen, daß sie auf der niederdeutschen Gedankstätte Stedingehre stattfindet.

Am Vormittag der Gautagung wird die Erzieherschaft eine erhebende nationalsozialistische Feierstunde erleben, an deren Ausgestaltung ein Chor von 400 Sängern, 8 Musikpavellen und Musikzüge und ein großer Kantorenchor beteiligt sein werden. Die Feierstunde beginnt mit der Aufführung des Chorwerkes „Leuer dod as Slaw“, vertont von A. Bauer, und bringt weiter u. a. das „Deutsche Gebet“ in der Vertonung von E. Bauer, der selbst der Aufführung beiwohnen wird. Gauleiter und Reichsleiter des NSLB, Parteigenosse Wächter, Gauleiter Parteigenosse Röber und Gauamtsleiter Parteigenosse Kemnitz werden im Rahmen der Morgenfeier zu der Erzieherschaft sprechen.

Der Nachmittag bringt die Aufführung des Festspiels „De Stedinge“ von unserem niederdeutschen Dichter August Hinrichs.

An dieser Gautagung wird die Erzieherschaft des Gauweser fast hundertprozentig teilnehmen, außerdem wird noch eine große Anzahl von Familienangehörigen die Tagung miterleben, so daß das weite Rund der Zuschauerplätze bis auf den letzten Platz gefüllt sein wird. Sieben Sonderzüge aus dem ganzen Gau und eine Reihe von Omnibussen werden die Erzieher und Erzieherrinnen in einer Anzahl von über 8000 zum Boofholzberg bringen. Viele führenden Männer der Partei, des Staates und der Wehrmacht haben ihr Erscheinen zugesagt.

Die Tagung wird ein stolzes Bekenntnis der Erzieherschaft werden zum Geist von Stedingehre, zum Geist der Treue zu Volk und Heimat, ein Bekenntnis zum Kampf für die Weltanschauung unseres Führers Adolf Hitler.

Neue Filme über Pferdezücht und Pferdesport

Im Auftrage des Hauptverbandes für Pferdezücht, -sport und -haltung e. V., angegliedert dem Reichsnährstand, werden zur Zeit zwei neue Filme über die Pferdezücht, den Pferdesport und die Pferdehaltung durch die Firma Körösi u. Bethge gedreht. Der eine Film behandelt die Traberzücht, während der zweite Film unter dem Titel „Deutsche Erde — deutsche Pferde“ allgemein die Landespferdezücht behandeln wird. Beide Filmstreifen sind als Kulturfilme gedacht.

Reisende sind nicht verletzt. Lokomotivführer und Heizer des D-Zuges sind leicht verletzt. Die beiden Gleise auf Bahnhof Fißum waren etwa zwei Stunden gesperrt. Während dieser Zeit wurde für den Personenverkehr Umsteigebetrieb eingerichtet.

Zu dem Eisenbahnunglück bei Fißum, das, wie berichtet, einen glimpflichen Verlauf nahm, erfahren wir noch, daß Kreisfeuerwehrführer Sieffens, Ortsgruppenleiter und Bürgermeister zu Fißum, sofort nach Bekanntwerden des Zusammenstoßes die örtliche Feuerwehr alarmierte und zur Hilfeleistung an die Unfallstelle beorderte. Die Feuerwehr trat zur ersten Hilfe an und sorgte in vorbildlicher Weise für Ordnung, bis nach einiger Zeit die Bahnpolizei und die Gistkolonne mit dem Hilfszug eintraf. Die Reisenden hatten keine lange Reiseunterbrechung zu beklagen, da für die sofortige Weiterbeförderung gesorgt wurde.

Es ist dies innerhalb eines verhältnismäßig kurzen Zeitraumes der dritte Eisenbahnunfall, der sich in der Nähe von Fißum ereignete und jedesmal sind die Unfälle ohne schwerwiegende Folgen geblieben.



Unsere Aufnahme, die einige Zeit nach dem Zusammenstoß des D-Zuges mit dem Güterzug bei Fißum gemacht wurde, zeigt den zertrümmerten, aus den Schienen gehobenen Güterwagen an der Böschung des Eisenbahndammes. Es hat sehr viel „Kleinholz“ gegeben, doch wurde auf dem Güterzug niemand verletzt. „DZ“-Bild. Aufnahme: Berlin.

Schulpersonale aus dem Regierungsbezirk Aurich

Wie wir dem Antlitzlichen Schulblatt für den Regierungsbezirk Aurich entnehmen, ist der kommissarische Hauptlehrer Wilhelm Homann endgültig zum Hauptlehrer in Mühlenwarf ernannt.

Sonstige Veränderungen: Schulanfänger Ober, bisher auftragsweise Terborg, ab 1.6.37 auftragsweise Dietrichsfeld; Kampshausen, bisher auftragsweise Ertum, ab 1.6.37 auftragsweise Jhlowersohn; Bühne, bisher auftragsweise Witzlum, ab 1.6.37 auftragsweise Wybellum; Kuyel, bisher auftragsweise Großwolderfeld, ab 1.6.37 auftragsweise Böllenersehn; Szeperalski, bisher auftragsweise Timmel, ab 1.6.37 auftragsweise Tergast; Schulamtsbeurteilung Abelmann-Neupfadsgöbde ab 1.6.37 vorübergehend auftragsweise Rorderney.

Am 13. Juni Dpfertag des deutschen Sports

st. Durch die Dpfertage des deutschen Sports konnten dem Winterhilfswerk namhafte Vorräte zur Verfügung gestellt werden. Einzelne Fachämter und Verbände haben darüber hinaus aber auch Dpfertage ihrer Sportart für bestimmte sportliche Sonderaufgaben durchgeführt.

Dieser Dpfertag des deutschen Sports wird gemeinsam für alle Sportarten am 13. Juni durchgeführt. Ueber die Durchführung der Veranstaltung im Kreis Leer berichten wir in den nächsten Tagen.

Benningsehn. Aus der Landwirtschaft. Nach der verhältnismäßig heißen Trockenperiode in der zweiten Maihälfte konnte hier jetzt das Kartoffelpflanzen endgültig beendet werden. Obwohl sich die Pflanzungen wegen der großen Masse um einen Monat verspätet hatten, hat die warme Witterung der letzten Zeit die Triebkraft der Knollen soweit gefördert, daß sie schon einige Tage nach dem Pflanzen aus der Erde kamen.

st. Brinkum. Die Heuernte hat auch hier ihren Anfang genommen. Auf einer Wiese an der Reichstraße sieht man schon Heu in Oppern. Der Ertrag des Grünlandes ist in hiesiger Gegend recht gut, während die niedrig gelegenen Bändererden nicht so gut besetzt sind.

st. Holtland. Landarbeiter führen nach München. Am Freitag voriger Woche konnten zwei Arbeiter aus der Gefolgschaft der Staatlichen Mooromäne im Königs- woor die Reise nach München zur 4. Reichsnährstandsausstellung antreten.

st. Jhrhove. Verstorben ist eine der Alten aus unserem Dorf, Angroschmutter Gertjenina Borchers, geb. Feldmann, im Alter von nahezu 82 Jahren.

st. Laga. Siedlung. Hier gingen durch Kauf wieder einige Grundstücke in andere Hände über, die die Plätze noch in diesem Jahre bebauen wollen.

Die SA. kennt nur die Leistung der Gemeinschaft

Der deutsche Sport der Vergangenheit trug wie alle anderen Gebiete unseres Lebens die Zeichen und Formen seiner Zeit. Die verderblichen Lehren des Marxismus und des Liberalismus hatten genau wie allem anderen auch dem Sport ihren Stempel aufgedrückt.

Die Sturmabteilungen der nationalsozialistischen Bewegung haben diese Grundzüge in der Zeit des Kampfes um die Macht zu den grundlegenden Prinzipien ihres Dienstes für Volk und Führer gemacht.

Die körperliche Erziehung, der Sport in der SA, ist in Erledigung dieser Aufgabe lediglich ein Mittel zum Zweck. Der einzelne, der in der Gemeinschaft zum nationalsozialistischen Kämpfer erzogen wird, soll lernen, daß sein Körper, die Leistungen seines Körpers, nicht allein ihm gehören.

Die Kriegssopfer freuen sich außerordentlich, daß sie teilweise aus ungeübten Wohnbehauptungen heraus an schöner Lage in ein neues Haus einzuziehen konnten.

st. Laga. Mit dem Fahrrad gestürzt und ein Bein gebrochen. Ein hier wohnender etwa vierzig Jahre alter Invalid fuhr gestern mit seinem Rade spazieren.

st. Logabirum. Straßenausbesserung. Die Reichstraße, die in unserem Ort gefährliche Schlaglöcher aufzuweisen hatte, wird jetzt einer gründlichen Ausbesserung unterzogen.

st. Mittermoor. Auf den Wiesen und Weiden gewahrt man jetzt, wie einige Fischweiber aus den Reicheshäfen an der Ems. Im Fluge werden die großen Vögel oft mit Störchen verwechselt.

st. Oberjum. Von den Werften. Bei der Schiffswert von Gebr. Schöner ist der eiserne Motorfahn „Liese-Lene“ von Kapit. Garrelt Schrage aus Upshört angekommen.

Die Alarmübungen haben der Jugend vor Augen geführt, daß der Luftschutz keine zeitbedingte Angelegenheit ist, der auch keines Krieges bedarf.

Wie wir bereits mitteilen, wird aus Anlaß der Jahresfeier der 4. Wiederkehr des Gründungstages des Reichsluftschutzbundes von der Orts(kreis)gruppe Leer des RLV ein erweiterter Amtsträger-Appell durchgeführt.

Im Anschluß an die Uebertragung der Rede findet eine Verlesung des Films „Voll in Gefahr“ durch die Orts(kreis)gruppe des RLV statt.

Ercheinung als Einzelkämpfer, der um seinen Namen und um die Anerkennung seines eigenen Könnens zur Begründung eigenen Ruhmes kämpft, sondern er kämpft, um als Glied der Gemeinschaft ungenannt der Gemeinschaft zu dienen.

Die geforderte körperliche Leistung umfaßt sämtliche Sportarten, die den Kampf der Gemeinschaft zulassen und ihrem Wesen nicht entgegenstehen.

Die Kampfszeit, die gekennzeichnet war durch die ungeheure Glaubensstärke und den unermesslichen Einsatz des unbefangenen SA-Mannes, soll abgelöst werden von einer Zeit der Erziehung des deutschen Menschen zu körperlicher und geistiger Vollkommenheit.

Die Wettkampftage der SA-Gruppe Nordsee vom 18. bis 20. Juni 1937 in Bremen geben allen Volksgenossen Gelegenheit, den Sport der SA kennenzulernen.

Das Fahrzeug wird überholt und erhält einen neuen Anstrich. Die Motorfah „Cornelia“, Kapit. Cordes-Papenburg, ist nach ihrer Ueberholung wieder zu Wasser gelassen und hat die Frachtfahrten wieder aufgenommen.

st. Reenhuser-Kolonie. Einen schweren Verlust erleidet der Siedler H. dadurch, daß ihm innerhalb eines Monats drei seiner Milchkuhe ergingen.

st. Warjingssehn. Mit „Stieker und Zweifrieder“. Das Dorfgraben macht in diesem Jahr in hiesiger Gegend im Hinblick auf die fehlenden Arbeits- und Hilfskräfte einige Schwierigkeiten.



Kreisleitung, Hauptstelle Randsfand. Die Ortsstellenleiter melden umgehend nach hier, 1. wieviel Randsfand in ihrem Ortsgebiet vorhanden sind (alle Geschäfte, die mit Empfangsgeräten handeln), 2. Ferner ist die Gesamtzahl der Schaufenster anzugeben, die diese nachfolgenden Geschäfte haben.

Melung zum Randsfand 30/37. Zu 1: Anzahl Geschäfte Zu 2: Gesamtzahl Schaufenster

st. Kraft durch Freude. Nicht Sonderzüge zum Booholzberg durch. Verbilligte Karten für alle Volksgenossen sind erhältlich bei der Deutschen Buchhandlung Müller, Papiergeschäft S. Busch und Papierehaus Schmidt.

st. Spielfahr, Leer. Heute abend, 20.15 Uhr, Generalprobe im Gymnasium. Erscheinen in Uniform. Fahrgeld 1 RM. mitbringen.

st. Gefolgschaft 4/881, Geiselbude-Beer. 1. Heute tritt die gesamte Spielfahr am 20.15 Uhr beim Heim in Seefeld zur Generalprobe an.

st. NS-Frauenbund und Deutsches Frauenwerk, Ortsgruppe Beer. Die Mitglieder der NS-Frauenbund und des Deutschen Frauenwerks nehmen geschlossen an der Versammlung der Ortsgruppe Beer der NSDAP. heute abend 20.30 Uhr im Saale des Tivoli statt.

st. Deutsche Arbeitsfront, Kreisverwaltung Beer. Mit sofortiger Wirkung werden im Kreisgebiet folgende Sprechstunden des Kreisobmannes bis auf Widerruf eingerichtet.

st. Heben 1. Montag im Monat: nachmittags von 4-6 Uhr in Seefeld bei Gastwirt Barck, nachmittags von 5 1/2-6 1/2 Uhr in Remels bei Gastwirt Reichauer, nachmittags von 7-8 Uhr in Detern im Gasthof zum Schinken;

st. Heben 2. Montag im Monat: nachmittags von 4-6 Uhr in Jhrhove bei Gastwirt van Marck, nachmittags von 5 1/2-6 1/2 Uhr in Collinsdorf bei Gastwirt Greuter, nachmittags von 7-8 Uhr in Westrandersehn in der Verwaltungsstelle der DAF.

st. Heben Dienstag und Freitag: von 8 1/2-12 Uhr und von 15-18 1/2 Uhr auf der Kreisdienststelle der DAF. (Wieshof) Beer.

Es sei noch darauf aufmerksam gemacht, daß auf den obigen Sprechstunden ebenfalls der Kreisstellenleiter der Kreisdienststelle anwesend ist.

Die deutsche Jugend im Luftschutz Sonnabend dieser Woche erweiterter Luftschutz-Amtsträger-Appell

st. Im ganzen Reich fand der 2. Juni einheitlich im Zeichen des „Jugend-Luftschutz-Tages“, an dem überall in den Schulen mit den Kindern Alarmübungen durchgeführt wurden.

Die Deutsche Oberschule (Gymnasium und Realgymnasium) hatte eine besonders groß angelegte Übung vorbereitet, die um 12.30 Uhr mit einem Flieger-Alarm begann.

An den übrigen Schulen wurden einfache Alarmübungen abgehalten, bei denen die Kinder in geschützte Räume geführt wurden und anschließend auf die Bedeutung des Luftschutzes und die Notwendigkeit der Ausbildung des Selbstschutzes hingewiesen wurde.

Seefischverhand überwiegend direkt an die Einzelverleiher.
 Eine neue Statistik zeigt die Seefisch-Verhandverhältnisse von dem größten deutschen Fischverhandshof Wefermünde. Daraus ist ersichtlich, daß nur 40 vH. der Fischsendungen in Waggonladungen an die Großverleiher und sonstigen Großabnehmer im Binnenlande gelangen, während 60 vH. als Stückgutsendungen unmittelbar an den Einzelverleiher gebracht werden, wobei allerdings auch Stückgutsendungen an Großverbraucher geliefert werden. Die Statistik zeigt, daß der Waggonladungsverhand immer erst dann einsetzt, wenn der Fischhandel in einem Ort einen größeren Umfang erreicht.

Sonnen- und Luftbäder — mit Vernunft.
 Als Ausgleich für den verlängerten Winter hat in diesem Jahre der Frühling schon lange vor seinem kalendermäßigen Abschluß die Witterungseigenschaften des Sommers übernommen. Die Sonne meint es gut, und der Mensch flüchtet ins Freie und macht sich die hellenden Wirkungen von Luft, Licht und Wasser in erhöhtem Maße zu Nutze. Vielseitig ist die Verwendung von Sonnenbädern, da sie blutreinigend wirken, die Lebensstätigkeit und den Stoffwechsel anregen sowie Hautkrankheiten, Fettucht und Flechten beseitigen und besonders der Heilung der Wunden dienen. Doch kann übermäßige Sonnenbestrahlung unter Umständen schwerste gesundheitliche Schäden zur Folge haben. Ebenso wie es unzulässig ist, seinen unbekleideten Körper stundenlang Sonnenglut aussetzen, soll man sich davor hüten, bei zu hoher Temperatur Luftbäder zu nehmen. Wer erstmalig ein Sonnenbad nimmt, darf dabei nicht gleich übertreiben. Am ersten Tage begnüge man sich mit fünf Minuten und steigere dann langsam von Tag zu Tag. Stets muß der Kopf beschattet sein, da sonst Sonnenstich oder Nistichlag eintreten können. Sonnenbäder sollten bei starker Bestrahlung nicht über zwanzig Minuten ausgedehnt werden. Ein lauwarmes Abguss oder ein Aufenthalt im Schatten dürfte der geeignete Abschluß bilden. Für nerven- und herzkranken Personen kommen ausschließlich Luftbäder in Frage, bei denen man sich im Gegensatz zu den Sonnenbädern fortwährend bewegen soll. Bei Sonnenstich, der sich durch Kopfschmerz, Schwindel oder tiefe Bewußtlosigkeit und Herzschwäche äußert, muß der Betroffene sofort in den Schatten gebracht und die Kleidung gelockert werden.

Wegen Straßenbauarbeiten ist die **Bergmannstraße** für jeglichen Fahrzeugverkehr bis zum 30. Juni **gesperrt**.
 Die Sperrung der Rathaus- u. Brunnenstraße ist aufgehoben.
 Leer, Der Bürgermeister als Ortspolizeibehörde.

Dieler Stelacht.
 Die Schanung der Abwässerungsgräben und Durchlässe findet statt am **Sonntag, dem 19. Juni**. Gründliche Reinigung wird verlangt.
Die Sielrichter.

Zu verkaufen
 Im Auftrage habe ich den **ersten Grasschnitt** von ca. 2 ha, im Jolmshuser Hambruch (Aufe) belegen, im ganzen oder in 2 Hälften auf Zahlungsfrist unter der Hand zu verkaufen.
 Jhehove, R. Vickenpack, Fernspr. 35, Auktionator.

Haus auf Abbruch zu verkaufen.
 Johann Müller, Bäckerei, Völlenerfehn, Post Papenburg.

Zu verkaufen
 2träd. Brotkarre, gr. 75x125, gummiereift, Bootsmotor mit Schraube, Vertikow (Ruhbaum), 1 Waage mit Gew.
 Leer, Kirchstraße 9.

Verkaufe noch
Stroh
 C. Broers, Scharrel.

Arbeitspferd zu verkaufen oder gegen Vieh zu vertauschen.
 J. Meyer, Heisfelderfeld.

Ferkel zu verkaufen.
 Bernhard Duin, Haffst bei Holtland.

Bin unter **Remels 78** an das Fernsprechnetz angeschlossen.
J. Gronewold, Viehhandlung, Kl.-Remels

Guter Anzeigensatz erfordert seine Zeit. Um Ihre Wünsche berücksichtigen zu können, bitten wir, Ihre Anzeigen rechtzeitig aufzugeben.
 Offiziellste Tageszeitung

Byordnung des „OZ“

Papenburgs Einbruch abgelehnt.
 Wie auch nicht anders zu erwarten war, konnte dem Einbruch der „Sportfreunde“ Papenburg bei Wertung des zehntenmägig 3:2 verloren gegangenen Verbandsspiels gegen Loga nicht stattgegeben werden.
 Es handelt sich, wie erinnerlich, um ein „angeblich erzielttes Tor“ Papenburgs, das der Schiedsrichter nicht gegeben hat. Die Anführung eine Reihe von gewis unparteiischen Zeugen, auch wenn sie in führender Stellung tätig sind, ist unzulässig. Wesentlich ist allein das, was der Schiedsrichter sieht. Im übrigen war Wille, der noch kürzlich bei einem wichtigen Spiel in Osnabrück eine gute Kritik gehenden hat, auch im Logaer Spiel ein tadelloses Schiedsrichter.

Die Rückspiele um den Pokal des Landrats sind jetzt festgesetzt worden: Sonntag, den 6. Juni, spielen: In Bürger Eintracht-Union Dörben, in Werlte Sparta-Süd-Webe, in Dorup WfA-Surwold, in Neuhörger Sportverein-Sportfreunde 2 Papenburg; am Sonntag, dem 13. Juni: In Neuarberg Sportverein-Rasenport Lathen, in Sögel Sigiltra-TuS Achendorf. SpW Garrenkütte wurde wegen Nichtantretens in Lathen von den weiteren Spielen um den Pokal gestrichen.

Die Behörden geben bekannt:

Landrat Achendorf-Hümmling:
 Auf Antrag des Oberpräsidenten der Provinz Westfalen, Wasserbauverwaltung in Münster, werden gemäß § 175 des Preussischen Wassergesetzes vom 7. April 1913 zur Durchführung des Verfahrens zum Bau des Dortmund-Ems-Kanals, Seitenkanal Giesey-Papenburg, Teilstrecke im Kreise Achendorf-Hümmling von der Kreisgrenze bis zum Küstentanal in den Gemeinden Lathen-Gradel, Lathen, Freienburg, Kluse, Steinbild und Dörben, die Planlinie nämlich Lageplan, Ueberblicksplan, Längenschnitt und Kanalquerschnitte, sowie ferner die Erläuterungen und das Verzeichnis der Nebenanlagen in den Amtszimmern der Bürgermeister von Lathen-Gradel, Lathen, Freienburg, Kluse, Steinbild und Dörben auf die Dauer von vier Wochen zu Jedermanns Einsicht offen gelegt. Die Auslegungsfrist läuft gleich der im nächsten Absatz erwähnten Widerspruchsfrist.
 Die Beteiligten werden aufgefordert, ihre etwaigen Widersprüche gegen die Ausführung des erwähnten Seitenkanals und Ansprüche auf Herstellung und Unterhaltung von Einrichtungen oder auf Entschädigung mündlich oder schriftlich (in zwei Stücken) bei dem zu-

ständigem Bürgermeister oder dem Landrat in Achendorf anzubringen. Die Erhebung von Widersprüchen gegen den Ausbau des Seitenkanals hat innerhalb einer Frist von vier Wochen zu erfolgen, die mit Ablauf des Tages beginnt, an dem das die letzte Bekanntmachung enthaltende Kreisblatt ausgegeben ist. Diese Bekanntmachung wird unter der Verwarnung erlassen, daß diejenigen, die innerhalb der genannten Frist, keinen Widerspruch gegen die Herstellung des Seitenkanals erheben, ihr Widerspruchsrecht verlieren und daß nach Feststellung des Planes nur die im § 172 des Wassergesetzes bezeichneten Ansprüche geltend gemacht werden können.

Bürgermeister Papenburg:
 Infolge Herstellung des eisernen Ueberbaues der neuen Kirchbrücke über den Splittlinganal (Papenburg-Odenende) wird der gesamte Schiffsahrtverkehr von Donnerstag, den 3. 6. bis Montag, den 7. 6. 37, und von Freitag, den 11. 6. bis Montag, den 14. 6. 1937, mittags 12 Uhr, gesperrt.

Bürgermeister Papenburg:
 Es ist in letzter Zeit wiederholt die Feststellung gemacht worden, daß Eltern und Arbeitgeber die Berufsschulpflichtigen nicht oder nicht genügend zum Besuch der Berufsschule anhalten, so daß sich Unterrichtsverhältnisse häufen. Ich weise nochmals darauf hin, daß die Jugendlichen keinerlei Geseltes unter 18 Jahren zum Besuch der Berufsschule verpflichtet sind, soweit nicht besondere Befreiungsgründe vorliegen, und daß die Eltern und Arbeitgeber dem Berufsschulpflichtigen die notwendige Zeit zum Besuch des Unterrichts zu gewähren haben. Zuwiderhandlungen werden nach § 160^a der Gewerbeordnung mit hohen Strafen geahndet.

Jeder kann helfen!
Durch einen Gastplatz für ein erholungsbedürftiges Kind!

Zweigeleitungsstelle der Offiziellen Tageszeitung
 Leer, Brunnenstraße 28, Fernruf 2802.
 D. N. IV. 1937: Hauptausgabe 24 212, davon Heimat-Beilage „Aus der Heimat“ über 9000 (Ausgabe mit dieser Heimatbeilage ist durch die Buchhändler L/E im Kopf gekennzeichnet). Zur Zeit 11 Anzeigen-Preisliste Nr. 15 für die Hauptausgabe und die Beilage „Aus der Heimat“ gültig. Nachlosstaffel A für die Beilage „Aus der Heimat“ B für die Hauptausgabe.
 Verantwortlich für den redaktionellen Teil der Beilage „Aus der Heimat“: Heinrich Gerling, verantwortlicher Anzeigenleiter der Beilage: Bruno Radtke, beide in Leer. Verlagsdruck: D. S. Bopps & Sohn, G. m. b. H., Leer.

PALAST TIVOLI THEATER LICHTSPIELE

Von heute (Donnerstag) bis einschl. Montag Sonntag Anfang 4.30 Uhr
Schloss Vogelöd
 Ein Film der UFA nach dem Roman von Rudolph Stratz, mit Carola Höhn, Hans Stüwe, Käthe Haack, Walter Steinbeck, Hans Zesch-Ballot, Karl Hillmer. Das Schicksal einer Liebe, das Geheimnis eines Mordes und den Kampf eines unschuldigen Brudermordes des Brudermordes, umschließt diesen ereignisreichen, spannungsgeladenen Film.

Freitag, Sonnabend, Sonntag. Sonntag Anfang 4.30 Uhr
Kinderarzt Dr. Engel
 mit Paul Hörbiger, Viktoria v. Ballasko, Arthur Fritz Engels, Hans Leibelt usw.
 Der Kinderarzt Dr. Engel ist der Abgott seiner kleinen Patienten. Aber auch die Herzen aller Väter und Mütter werden diesem guten Onkel Doktor zufliegen.

Stülke & Lehmann
 Alltag im Dajakdorf
 Obiges Programm läuft am Dienstag und Mittwoch im Palast-Theater.
 Sonntag Jugendvorstellung Kinderarzt Dr. Engel.

Silber
 Durch moderne Einrichtungen bin ich in der Lage, auch an den wärmsten Tagen frische einwandfreie zu liefern. Durch Anschaffung eines Kühlschranks bleiben meine Fische stets frisch. Meine moderne Schaufenster-Verinselung hält meinen Laden stets kühl, verschont u. vernichtet Fliegen u. Insekten.

Ich empfehle heute und morgen:
 Kochschellfisch . . . m. A. 20 Pfg.
 do. . . o. A. 25 Pfg.
 Fischflet 35 Pfg.
 Rotbarschflet 40 Pfg.
 fr. Bratheringe 20 Pfg.
 Schollen 30 Pfg.
 An Ränderwaren: Bückinge, Schellfische, Goldbarsch, Seelachs
Fischhalle W. Klotz, Leer, Adolf-Hitlerstraße 58
 am Bahnhof —:— Telefon 2418

Werde Mitglied der NSD.
 Allen Gemeindegliedern, die wir persönlich nicht mehr grüßen konnten, sagen wir hiermit beim Abschied herzlich lebewohl. Gott nehme die Zukunft der Gemeinde in seinen gnädigen Schutz.
Pastor zur Borg und Schwester.
 Leer, den 3. Juni 1937.

Familiennachrichten
 Leer, Hannover, den 3. Juni 1937.
 Statt besonderer Mitteilung!
 Nach langem schweren Leiden verschieden heute morgen meine liebe Frau, unsere gute treusorgende Mutter, Großmutter, Schwiegermutter, Schwester, Schwägerin und Tante
Taletta Ruthenberg
 geb. Hollander
 im 61. Lebensjahre.
 In tiefer Trauer:
Georg Ruthenberg
Heinrich Ruthenberg und Frau
 Else, geb. Kolbe
Thea Stielke Ww., geb. Ruthenberg
Hero Flitz und Frau
 Gertrud, geb. Ruthenberg.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 5. Juni, nachmittags 3 Uhr, vom Sterbehause Onno-Klopp-Str. 4 aus statt. — Trauerfeier 1/2 Stunde vorher.

Irhove, den 2. Juni 1937.
 Heute morgen um 3 Uhr verschied in Loga unsere liebe Mutter, Schwiegermutter, Groß- und Urgroßmutter, die Witwe
Gertjemina Borchers, geb. Feldmann
 in ihrem 82. Lebensjahre.
 Wir bitten um stille Teilnahme.
Die trauernden Kinder
 nebst Angehörigen.
 Die Beerdigung findet am Sonnabend, dem 5. Juni, nachm. 14.30 Uhr, vom Gemeindehaus Irhove aus statt.

Empfehle in blutreicher Ware
 1-2 kg schwere Kochschellfische, 1/2 kg 25 Pfg., feinstes Goldbarschflet, 1/2 kg 40 Pfg., kopsf. Klabian, 1/2 kg 20 Pfg., ff. Räucherwaren.
W. Stumpf, Wörde, Tel. 2316

NSDAP., Kameradschaft Irhove
 Irhove, den 2. Juni 1937.
 Heute verstarb bei ihren Kindern in Loga unser liebes Mitglied, die Kriegermutter
 Witwe
Gertjemina Borchers
 aus Irhove.
 Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.
Der Kameradschaftsführer
 Beerdigung am Sonnabend, dem 5. Juni, in Irhove. Die Kameraden treten an um 9 1/2 Uhr beim Friesenhof in Irhove. — Teilnahme ist Ehrenpflicht.

Albersia-Krawatten und Selbstbinder
 aus dem Spezialgeschäft
Julius Müller, Leer

Drucksachen aller Art
 ein- und mehrfarbig, preiswert, geschmackvoll
D. H. Zopls & Sohn, G. m. b. H., Leer

Rundblick über Ostfriesland

Murich
07. Sandhorst. Der Roggen blüht. Hier kann man bereits Frühroggen beobachten, der in Blüte steht.

07. Simonswold. Ein Schläfchen in der Schule. Am Montagabend geriet der Einwohner Albert Schütt in große Besorgnis, als sein zehnjähriger Junge um 11 Uhr noch nicht zu Hause war.

07. Süd-Victorbur. Verkehrsunfall. Am Dienstagabend ereignete sich auf der Straße Kurich-Georgsheit bei der Haltestelle Victorbur ein Verkehrsunfall.

Emden
Emden frei von Wohlfahrtsberwerbslosen
Wie das Wohlfahrtsamt der Stadt Emden mitteilt, gibt es seit dem 1. Juni d. J. keine anerkannten Wohlfahrtsberwerbslosen mehr.

Der höchste Stand der anerkannten Wohlfahrtsberwerbslosen war am 30. November 1932 mit der Zahl 1500 erreicht.

07. Mit dem Motorrad in den Delft. Wie wir erst jetzt erfahren, ist am Sonnabend gegen 18 Uhr ein Emdener Einwohner mit seinem Leicht-Motorrad beim Umdrehen vor dem Weihen Hause in den Delft gefahren.

07. Hombetrieb an der Neuen Seeschleuse. Gestern vormittag war die Nesselkander Schleuse in der Zeit von 8 bis 12 Uhr vormittags für jeglichen Schiffsverkehrs

Helgolandsfahrt

Am Rande der Seestraße zur weiten Welt

07. Auf den Dünen unserer Inseln oder auf der Deichkappe unserer Außendeiche stehen können wir, nordwärts blickend, oft die Rauchfäden der Dampfer gewahren, die aus fernen Ländern schwerbeladen heimkommen nach Deutschland.

Unsere ostfriesischen Seefahrer kennen wir, doch nicht jeder Ostfrieze weiß von den großen Ueberseehäfen, die in unserer Nachbarschaft liegen, wer außer unseren vielen ostfriesischen Seefahrern besucht schon die unendlich breite Wasserstraße zwischen Ems, Weser, und Elbemündung in der deutschen See, die wir als Deutsche bescheiden Nordsee nennen?

Und doch ist es ein Erlebnis eigener Art, ein unvergessliches Erlebnis, fern der Küste, fern vom Festland auf dieser Straße

Eben sehen wir noch die deutschen Schnelldampferreisen im Ätheren Hafen fest verankert liegen und Menschen und Güter an Bord nehmen für eine neue Fahrt über den Atlantik und jetzt fahren wir draußen allein.

geperrt. Alle aus- und eingehenden Fahrzeuge mußten daher ihren Weg durch die Neue Seeschleuse nehmen.

07. „Gelehrte Ostfrieslands“. Am kommenden Sonntag, morgens 11.30 Uhr, wird im Ostfriesischen Landesmuseum die Ausstellung „Gelehrte Ostfrieslands“ (familiengeschichtlich und bibliographisch) eröffnet werden.

Wittmund

Schweres Unwetter

07. In der Nacht zum Mittwoch zog über unsere Gegend ein schweres Unwetter. Der gegen Morgen einsetzende orkanartige Sturm, verbunden mit starkem Regen und schwerem Hagelschlag, hat hauptsächlich den Obstbäumen schweren Schaden zugefügt und auch sonst noch allerlei Unheil angerichtet.

07. Neendorf. Ihm geschah recht. Ein Einwohner Selly Wolf aus Kurich für 400 Mark, 200 Mark bekam er bar ausbezahlt und die restlichen 200 durch einen Scheck.

07. Neuharlingerfiel. Krabbenwurf. Da die Schwierigkeiten des Abfanges von Speisegranat noch immer weiter anhalten und die Fänge nach wie vor gut sind, ist man versuchsweise dazu übergegangen, aus dem gepulverten Granat Dauermurkt in Büchsen und im Darm herzustellen.

Fischgründe dürfen nicht mehr überfischt werden!

Bestimmte Maschenweite der Neze und Mindestmaße für die wichtigsten Nuffische

Kürzlich hat in London eine Konferenz der Fischereiländer stattgefunden, um in gemeinsamer Beratung sich darüber schlüssig zu werden, wie eine weitere Ueberfischung der Fischgründe vermieden werden kann.

Um in der Schonung der Jungfischbestände ganz sicher zu gehen, hat man sich jedoch nicht nur mit der Mindestmaschenweite begnügt, sondern außerdem noch Mindestmaße für die einzelnen Fischarten festgelegt.

Kleinere Tugoldmann

Braddock meldet sich nicht

Während Max Schmeling sein Training beendet hat und in Neuyork eingetroffen ist, um seinen Vertrag zu erfüllen, ist Weltmeister James Jimmy Braddock in Neuyork noch nicht erschienen.

gesamten Fänge untergebracht werden können. Mühte doch bis jetzt ein Teil des Fanges der Granatdarre zugeführt werden, wodurch der Verdienst der Fischer um ein ganz erhebliches geschmälert wurde.

07. Neuharlingerfiel. Wie überall in den Nordseebädern sind auch hier die ersten Badegäste seit einigen Tagen eingetroffen. Die in dem Sanftmütigen Gasthofe seit etwa drei Wochen weilenden Mütter aus dem Kreise Mürs (Rheinland) werden in der nächsten Woche Neuharlingerfiel wieder verlassen.

07. Seriem. Kummelfelder in voller Blüte. Der Bauer Tjard Beder von hier hat an der Neuharlingerfieler Landstraße eine größere Fläche mit Kummel bepflanzt. Dieser Kummel steht schon seit einiger Zeit in voller Blüte.

Fischgründe dürfen nicht mehr überfischt werden!

Bestimmte Maschenweite der Neze und Mindestmaße für die wichtigsten Nuffische

gänzung hierzu wird auch die Anlandung und der Verkauf untermaßiger Fische verboten. Das Uebereinkommen sieht weiter eine ständige Kommission vor, die zu prüfen hat, ob Änderungen und Erweiterungen der Vorschriften oder des Geltungsbereiches des Uebereinkommens vorgenommen werden müssen.

Wenn auch die Befürchtungen wegen der zu starken Dichtung der Fischbestände auf den Hochseefischgründen zur Zeit wohl noch nicht allgemein für alle Fanggebiete berechtigt sein dürfen, so ist doch zum ersten Male auf umfassender Grundlage der Versuch gemacht worden, endgültig durch internationale Maßnahmen der Ueberfischung einen Riegel vorzuziehen.

40 neue Fischdampfer in diesem Jahre

07. Nachdem im vergangenen Jahre bereits 20 neue und leistungsfähige Fischdampfer in Dienst gestellt worden waren, denen in diesem Jahre 40 weitere Neubauten folgen, ist die deutsche Fischfangflotte so weit ausgebaut, daß sie in der Lage ist, den gesamten deutschen Bedarf an Seefischen aus eigenen Fängen zu decken.

Aber nicht nur eine wertvolle Ergänzung unserer Nahrung bedeuten die deutschen Seefische, sie sind auch wichtige Devisensparater: Aus den Abfällen, deren Menge ebenfalls gestiegen ist, werden hochwertige Futtermittel gewonnen, die bisher zum großen Teil aus dem Auslande eingeführt wurden.

Nordamerikaner, ein Bananendampfer, ein Segler. Wir schauen und erleben und fast bebauern wir, daß nordwärts voraus aus grauem Dunst die jactigen Umrisse der Insel Helgoland auftauchen, daß wir in Kürze wieder unter Menschen sein werden, die uns fragen, was es Neues auf dem Festland gibt, auf dem Festland, dem wir vor Stunden, vor einem halben Tag erst entrannten.

Wenn die Fischdampfer ausfahren...

07. In langen Reihen, Bug an Bug, liegen im Bremerhavener Fischereihafen deutsche Fischdampfer. Sie tragen das Zeichen „B. G.“ und eine Nummer, liegen jetzt noch friedlich und behäbig schwappend an festen Drahtreitrosen, reiben die harten Ränder gegeneinander und harren der nächsten Ausreise, der Fahrt nach Island, hoch im Norden, wo dem Fisch als kostbarem Nahrungsmittel nachgestellt wird.

In Emden und in Leer haben wir Hochseefischerereien, die mit Loggern und Dampfern, mit alten und neuen Fahrzeugen auf Fang ausfahren, doch wenn man den Bremerhavener Fischereihafen betritt, bekommt man erst das rechte Bild von der Größe unserer deutschen Hochseefischererei.

Ein Gang durch die hohen weiten Hallen läßt erkennen, daß Millionenwerte an Maschinen, an Materialien eingepannt wurden, um die Hochseefischererei zu betreiben; ein Heer von Volksgenossen hat durch diese Fischererei Arbeit und Brot.

„Der Fischer ist der Bauer des Meeres“, an dieses Wort denken wir, wenn wir in den unübersehbar langen Auktionshallen die Ernte der Arbeit auf See bestaunen.

Fischbeförderungswagen, allortorts gelagert in sauberen Läden in Stadt und Land, damit jeder deutsche Volksgenosse Seefisch essen kann, wann er nur mag.

Ostfriesland, das Paradies der Wasserwanderer

07. Erst vor verhältnismäßig kurzer Zeit entdeckte man im wasserdurchfluteten Ostfriesland die reichen Möglichkeiten für die Ausübung aller Arten des Wassersports; man muß wirklich sagen „erst“, da Ostfrieslands Bevölkerung ja doch seit jeher mit der Schiffsahrt eng verbunden war und man aus dieser Tatsache doch eigentlich hätte schließen mögen, daß man in weiten Kreisen schon seit je auch dem Segelsport gehuldigt hätte.

Das Wasserwandern mit Segelbooten und vor allem mit den ungleich billigeren Ruder- und Paddelbooten aller Art hat man erst in jüngster Zeit so recht als herrliche Erholung als eine der schönsten Arten, die Heimat zu durchstreifen entdeckt.

Ostfriesland vom Paddelboot aus gesehen, bleibt uns zwar die vertraute Heimat, doch bietet sie sich dem Auge des Wanderers aus einem ganz anderen Blickwinkel dar, sozusagen aus der Frosch- oder Fischperspektive.

Der Deich am Emsstrom stellt sich uns vom Wasser aus gesehen weit mächtiger und wichtiger dar, Bäume und Sträucher bilden uns anders an, wir sehen sie einmal in Wirklichkeit und einmal in der Spiegelung im Wasser.

Manches andere könnte man hier noch anführen, manches kleine Erlebnis von Strandungen, Sadgassensfahrten und Bootüberlandtragen, vom Tauchen nach über Bord gegangenen Gepäc und anderen Abenteuern erzählen — doch wer mehr wissen will, sollte selbst Wasserwanderer werden, die Kamera mit auf Fahrt nehmen und das Tagebuchführen nicht vergessen, denn es gibt im „eintönigen“ Ostfriesland ja so viel zu photographieren und zu erleben.

